I Fall Belzer, Georg Hermann

Zus.
a) Consilium med. St. L. 31/12 1937 1737/38
b) E. Korb (9.5.37 – 30.1.38)
(1. 4a 5 Korb Bürgerhaus Fall medic.)

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Hochedelgebohrner Herr
Hochgeehrtester Hr. D.r Senkenberg

Ao. t. 18 Januar
R. cod.

17.1.1738

Ich will mich mit meiner Krankheit
heute nicht lange aufhalten,
sondern an statt, dasz ich gehen=
sollte, wird es nun bey Ihnen, u.
ist die Ursach diese: Ich muß fün=
der heute 3 bis 4. Tag, manche gegen
12 uhr bis 4 uhr, alle die Patienten
kann, nun solche sitzen, dasz die=
jenige, so bey mir gewesen, mich
nicht verhindert, dasz die bey warenden
andern ganz allein u. ungestört
dieses

dings Vorgenbrecht. Heute aber
ist auch den Tag über, die Be
vehemente Hitze geblieben, so
daß ich nun fünfzig Krankheit
bekommte. Es mattet mich die
Hitze so nun ungemein ab, son
dern sie hat auch Herzklopfen,
daß ich nun 2. Morg Doppelt
~~Pf~~ pillen nehmen, u. wann
ich eine Tag nur einig schlafen
will, so ist Gefahr, so bald der
ich brauche gar die Hitze die
Kühlende Mandelmilch etwas
Sorbet, allein es hilft nichts.
Es ist nun solche Hitze, die ein
nun gleich kommt. der
Kopf ist mir darvon ganz
schwindlicht. Ich brauche die
medica-

medicamenta mit gutem effect,
wüsste wo die sitze verborgt.
so wird dasselbe nötig sein, dass
dieses hitzen nutzen gegeben werde.
worauf ich dieses expresses, bitte
E. mit baldiger antwort zu verschonen.
Ferner ist mir noch ein Zufall zu-
gestossen. d 15t 8bris vormittags
ein bis, im bette liegend, einen
dicken biss bekommen, weg grosses Unter-
thun, ad protocollum abzunehmen,
dieses verdrüsst sich, in einem schnitt
d gnäd. frau so ausgelassen, dass
es schwer wolte mich. Zur thür
hinaus zu also echappiren. Hinzu
über alterirte ich mich, u. ich wurde
so gleich, dass ich nur wieder zu for-
dem gutthun habe, i: wolte gott! ich
könte mich nur einmahl so brav
schütteln

[illegible] ob, bis abends
da ich nix sensibles [illegible] auf der
[illegible] ob [illegible] [illegible] Feldtrabbat [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] bis hinaus, obzugeschwind, dass der
Ort mit [illegible] [illegible] bestreicht, [illegible]
nun grossen Schmertz continuiret.
Ich habe mit Fleiss obig Umstand
berichtet, weil ich glaube, dass es
von Alteration herrühren; indess
kann es auch nun andern grund
haben. Ich bitte also um Hin-
gang dienendes mittel; indem
leicht zu dencken, wo ich mit d
Hitze u. Fieber-Stich auch stehe.
Die gnäd. frau Gemahlin wird hinf
Sonn-gelée gegen die Hitze gebraucht.
Ich verbleibe etc. Hochfürstlich

gehorsamster Diener
Frowgmünd. d 17. Jan. J. B. Belzer
1738.

Immanuel!

So bald ich wieder hier angekommen bin; so hat sich der Blutfluß, wie wohl in nicht so grosser Menge, täglich wieder eingefunden, W. continuiret, ob ich gleich der rothen pulver W. den Abend darüber thee mit Milch trinke. Ich bitte also sehr, mir gleich zu berichten, ob ich ihnen abermahls = od. was ich sonst thun soll? und ob wohl Ihr vorhabender Reisewagen mit der Fuhr soll kann. Noch hat mein Aeltester Sünder à 9. Jahre seit 8. tagen über den andern tag das Fieber. Ich frage also an, ob W. womit man so schon versehen seine? gott mit uns.

T. T. Belzer

Großgerau den 20t. May 1737.

P.S. Kann ich oder Ihr Hausmittel dort brauchen, od. was hat es vor Fürkehrung?

Monsieur
Monsieur Senken-
berg, mon Ami
à
Francfort

13.11738

Hochedelgeb.[?]

Hochgeschätzter H. d. Lenkenberg

Dero erstes Schreiben habe wohlbehalt
der medecinen. mein Zustand ist
nunmehro. ruhig. d urin o voller.
heute morg. sehr ist, wie d erster Schuß
vorbey war, wird geschwächt. der rothe
Schaum, d d Husten geht alle tag zu
tag seltner weder, u. dann weiß
ich keine rath. ich schätze so dann
bey 4. bis 5. t. ich kan auch
urtheilen, als dasser in mir rechte
Schwindsucht degenerire.
Die Gnäd: Frau sagt mir: sie könte
mir o so helfen, wie der Doctor,
sondern wünsche mir sage, dasse mir
nicht kommen zu drucken: Adieu ich der

Lieber Bruder, Sollte dich mir
die Lebertrage von der Frauen-
lunge, welche überhand gut, nach
lassen, finden so also Hr. Hofrath
Flor gut, so rezeptire ich sie.
besonders möchte ich, wo es sonst dem
etwas fehlt, so die innere Fäule
nicht dämpft. antisp. pulver wird
sich schon so finden, doch hoffe ich,
Du seyst, gottlob, alles gut.

T. T. Belzer.

Hildesheim d. 31st. Jan.
1784.
abends um 8 Uhr in Cost.

Ank. d. 15. Januar.
Beantw. 18. Januar.

Georg enhausen,
d 27.ten Jan. 1738.
hor. 5. mat. in exil.

In unserem Herr herzl. geliebtester
H. u. Freund!

Meine ankunft war etwas spat in d Dämmerung, aber Lob, Gott lob! glücklich. Meiner Brüder stand ist in etwas leidlicherem Zustand, als er sonst gewesen, wie mir gesagt worden. Er lässet durch mich, nebst herzl. Gruss, berichten, d die mixtur auch stuhl, u. die Hitze seit 3. tagen ziemlich gemässiget seye. Sie werde also nach gutbefinden der mixtur noch etwas nachstehen, wann es nöthig ist. Auch hat er seit einig tagen wieder schlaffen, u. hat gestern abend mit am tisch gegessen, auch einen bessern sitzend, da die Bn. fr. sagten, d er lange v. so viel genossen habe, auch war er diese Nacht über sehr ruhig. Da gut sich aber eng d Hitze anlässt, so besorget ist ihm die bestrahlung auf d brust, welche nun 2mal 3.t nach d abends nach dem thee-trunk sich eingefunden, u. gestern abend am heftigsten gewesen seyn soll. Sie mögen, die Lunge stosse ihm in den sack; ich kann aber v. glauben, es muss etwa ein gewaltsamer anlauf des geblüts, oder eine flatulent seye. Ich vermuthe am besten seyn. Wann es kommt, so thut er ungemein ängstl., muss sich aufsetzen im bette u. strebt sich mit aller macht mit dem kopf in die höhe, um athem zu hohlen; u. d währet ungefehr 1/4 st. um 6. uhr. Heute abends hat es einige, aber gar

x nach mehr aber eben d. Mandelmilch, die er alsdann oft trinket.

Kleine Linderung, wenn man ihn in dem paroxysmo mit der Hand über die Schulterblätter ꝛc. Linder sinabfährt. x bitte hierüber um eine Nachricht, weil es seyn möge, ꝛc. ein ihm Ihr vorgegangen? Dann es kommt unter heftiger. Der Husten ist noch gar violent, ꝛc. der Schleim löset sich noch ꝛc. gut auf. Im Zweifel werde ihre Med. immer fort gebraucht. Vielleicht halten Sie es vor dienl., dabey noch etwas weniges nebst dem Thee ꝛc. calor. zu verordnen. Der Urin riecht noch ꝛc. nicht so röthl. Wenn Sie es befehlen, soll der Bote ein Glas auf Probe mitbring, da man einmal etc. darüber Raths Rom. Nach dem essen, wenn er von d. Mandelmilch etc. Nachts getrunken, drücket ihn der Mag, ꝛc. so dann geht der Schleim auf etwa 1. Stunde, hernach hört es drücken auf, ꝛc. er hat wieder ruhe. begehrt zu wissen, was es seye, daß er so drücket, ꝛc. ob ihm abzuhelfen? die Ordnung ist fast ꝛc. er meynet, ob dabey, wie auch wenn die Hitze groß würde, nicht täglich ein clystier könne appliciert werd?

Uebrigens befehle mich sämtl. der gnaden-hand Gottes, der unser bester Arzt ist, ꝛc. die unter fortsetzl. begrüssung an alle

T. T.

H. H. Belzer.

die Orat. inaug. de pietate med. bitte zu communicir.

Acc. D. 27 Jan. 1838. R. Ens.

A Monsieur

Monsieur Senkenberg

Docteur en Medecine

à

p. C.

Francfort.

Grossgensf. in Tyl d 29.
Jan. 1738. mane.

Salutem ex Salutis fonte plurimam!

Die überschickte mixtur ist wohl überbracht worden, nebst schrift. Beschreibung. Die Uringlass ab ö. Herbey kamt indessen d Urin, die Hitze war gestern einige stunde, u. d Krancke schlief, auch fast gantz ohne Schlaf diese u. vergangene Nacht. dabey nasse ist auf die Hitze invers. Er lässet wohlf. begrüssung anfragen, ob Die ö. etc. Ihr laxiren, verschreiben wolte, die galle abzuführen, weil er sich dadurch grossentheils gesolche Ihr Hitze glaubet, wenn d Mag den sich Schleim u. galle leys würde. Weilen er auf vor die Ursache hält, d er heiße theetrinck, stand fürhy, dann verbrey kost ö. entgegen dann, wie dann auch dieser Ursache gestern nachmittag die vorgeschriebe thee-portion ö. alle stunden gebraucht worden Kontr. Auch incommodiret ihn d gramige Hitze des Mag sehr, wie neulich schon geschrieben. Bn. Hr. u. der patiente Hr. meynen, ob die Rhabarbe. ö. möchte gut seyn? Wann es ja mögl., u. ihnen ö. gefällig. dünckt, so wird die sehr eine abführende Mittel seyn die galle, von dem patienten gebeten. Die wird selbst erkennen, ob es thun. od ö. Ich habe dessen auch etw. in dem briefe an H. L. Lautterbach müssen mitnehmen fliessen lassen, d er auf seinen fall Medicum darüber befragen möge, ut ex ore duorum testium, et cetera, welches Die dann hoffentl. zu gut halten wird. Die besserung blieb stets dann, gott lob! auch, nachdem darüber an die geschrieben vor die communicirte Orat. danck schl.; es ist viel standes ehre dem vor delicate Magen. die Disp. habe auch mit vergnügen gelesen. Valeat Salve beatissime

à T. T.

hfb.

Au. 24 30 Jan. 1738 K. Eov.

A Monsieur

Monsieur Senken-
berg, Doct. en
Medécine

p. c. à

Frft.

Salutem ex Christo Salutis Fonte plurimam!

Hochgroßest- und Hochzuverehrendster Herr und Freund!

Mit dieser Gelegenheit, habe auch nun mit gegenwärtig Zeilen Ihr incommodiren müssen. Der Patiente fügt den gestrig Nachricht noch dieses bey 1.) daß nebst den ordinair- sich einfindend Schweiß, den ganzen tag über, seit einiger Zeit, fliegende Hitz u. continuirl. Kopfdämpfen (welches ihn immer mehr u. mehr abmatte, auch am Platz Husten hindere;) mit zu Bette pflege. 2.) daß der Phlegma noch gar fast salte, u. mit solcher vehemenz manchmal ausgeworfen werde, daß er beynahe über den ganzen Leib ausbreche, daran zu ersticken. Indessen werde die mixtur, u. alle andere Mota in ihrer Ordnung fortgebraucht. Heute wird im 4tl. Tag wohl auf freyn; u. erwarten wir also Nachricht, ob sie solle noch einmal bestellet werd? Vale.

Großgmain d 30. Jan. 1738. raptim.

T. q. n.

pfb.

Acc. le 1. Febr.
Rép. Exp.

A Monsieur
Monsieur Senkenberg,
Docteur en Medecine
à
Francfort.

Cors. Nr. Bolfert. 1737. 30 XB. D.
Ver. Bür. part. T. II.
p. 243.

31.12.1737

Cors. Nr. Bolfert,

4

4) Es [illegible] Mandelblüh
[illegible] bessere Beschreibung
[illegible] wird.

5) In der Diät ist der [illegible] Ei-
gelb [illegible]. Ferner [illegible] ohne
Leute thee, [illegible]
[illegible] Zucker. Gebratene [illegible]
[illegible] Eier [illegible]
[illegible] Eier, [illegible]
[illegible] Eier!

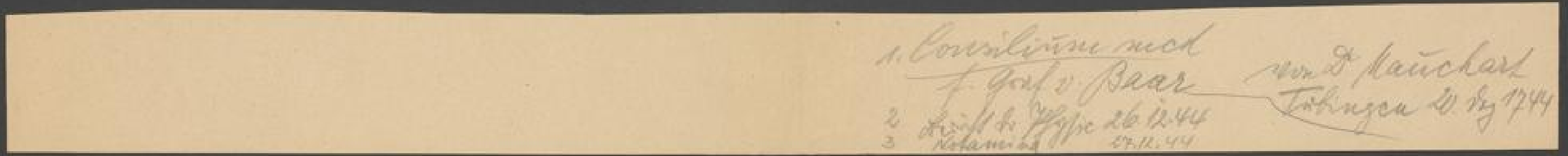
6) Um [illegible] wird mit
[illegible] [illegible] eine
gute Wahl [illegible] und
der Zucker [illegible],
welches [illegible]
[illegible]

+ v. der Mandelmilch

+ Rosenwasser

Hirschl. 31. Feb. 1787. J. C. Senckenberg M.D.

Reliqua inserta vide Diar. T. II. p. 243 ff.



Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

UB Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

DFG

Ueber die Herrn Dr. Hochfeldisch
dem Herrn Rath, Leib Medico
und Prof. P. Manchart
fürgelegte Frage, ist auf Ansuchen
sonderbar gegenwärtiger Umstände
nachfolgende Antwort:

1) Ist allerdings Hüter der Papilla
filiä. dass ohngefähr ein kleiner
Nabel, bey nahe in der Grösse ei-
ner kleinen Nadelspitze,
anhange, wie etwann an einem
Glase, wenn es angehaucht wird,
Wasserung erfolgt. Dieser Na-
bel ist sehr wahrscheinlich in ipso
humore crystallino, nicht aber in
dem aquoso; worüber man es
sogenau nicht unterscheidig und
gewiss bestimmen kann.

2) Wann der Herr Patient dürfte
dunkelrothes Tuchblut sehen,
erkennet er jener das Tageslicht;
aber keine Striche, sondern
die filamenta.

3) Seine Lection Asse mit seinen
offenen Augen Lüge Lucis Generale,
Mücken, Himmelfeuer, und
dgl. phaenomena für, welche aber
erscheint denselben nicht in der
Nabel vor dem Auge, dessen die
Objecta stehen nach kann nun,
wenn selbe einige weiss unter-
brochen werden sehen. Ob sich
diese offene des Nabels, als ob
einige feurige Funken, oder
Strahlen sein und wieder seien,
welches sonderlich bey dem Auf-
wachen geschieht.

4) Die völlige Helle des Lichts
ist nicht, sondern auch die
weisse Farbe übertäubt, als der
Schnee, der Schwan und
dgl. macht dem Herrn Patienten
eine Schwierigkeit und
Unterscheidung in den
Farben Lüge.

5) Jn der Therica arnea an sich selbst, ist zwar [illegible] sicht oder Chin. Zeichen wasserglasen: doch ist nur etwas weniges Extravasirtes Geblüte übrig, welches, wenn das Verstopfte Auge etwas gewirbt und glänzig wieder aufgemacht wird, sich nicht der pupilla dem Lumen sichtbar, aber gestreut wieder Sicht in der Retin.

Jch diesen Tag stehe der Zeit nun an 25 Tabi, der Verstopfte Auge der Gon Patient wieder sichtbar [illegible] das verstopfte Auge nun gesund wieder besehen, und bis jetzo nur Heilung vollkommlich [illegible]

Hirsch. 1746. 1744

J Triller le Cast Gleisbach Frankenberg.

1: videt hoc in vacca, cujus parte chorioide dilatata lucente, quod huic digito applicato irritato sub actione pupillae, cito subsista luce, fugit circumvolvit, a Deum magis!

P. S. Nach diesem Tage, da der Herr Patient, mit unserer letzten 9. Tage in der Heilung stehend, abgereiset war, so ist nun gestern [illegible]

Consilium Med:cum.

Auf Ihr d.d. 15: huius an mich erlassen Frag Schreiben und Ihro Hochfürstl Nachricht ersehe, was Ihro Excellentz Hl Gemahl: Dero ohnlängsthin 5: bis 6: Wochen eine Hefftige Ophthalmiam an dem linckhen Aug gehabt, und wie selbe, auf endlich gethaner Ophthalmia sicca, eine endliche Abgang der Hornhaut an diesem Auge, welches Tag lich wachsend gewesen, allen gehaben, jedoch so, daß Sie Liecht und den Mond, auch starcken und Objecten in der Nähe einen undeutlichen Schein, und auch die Pupilla ihre Kraft sich zu erweitern und zu verengen behalte.

Da nun dieser Affectus oculi von denen Herrn Medicis vor eine Cataracta incipiente gehalten worden, und Hochgedachter Herr Patient besorge, ob möchte es mit diesem linckhen Auge ergehen, wie mit dem rechten vor 5: Jahren, und also eine völlige Blindheit erfolgen; so frage sich: Ob ein anfangender grauer Staar oder Cataracta, dieselbe einiger gestalten gegenwärtig gehoben Mittel könne geholfen werden? oder ob auch andere und neuere Mittel dawider seyen?

Hierauf zu mich zu antworten mich erstlich unterstehe, daß dieser Ihro Hochfürstl und gegenwärtige eminentia visus eine Cataracta und obscuratio et opacatio incipiens lentis crystallinae seye, so wie solche Tag dessen selbe und subjectum cataractae von denen mehrern angenommen wird.

Ich will aber seinen gnädigen denen gegenwärtig Herrn Medicis und expertis in acie billig gleichen beymessen, ohne die Ihro Hochfürstl nur mit 2 Worten berühren seyen pathognomica, wornach Sie beurtheilen, daß eine Cataracta incipiens seye, zu untersuchen. Mir wollte mir auch meine Gedancken einiger massen folgender gestalten gemacht haben:

1) gleich hinter der Pupilla keine natürliche oder wahrige Röthe sich äussere?

2) Wann der Herr Patient Ihro die Buchstaben, mit einem Perlenschnur Ihro geschriebenes Notenblatt gelesen worden, sicht, ob Sie nicht allerley Puncten, Striche und Elementa vor den Gesicht bemerken?

3) ob Ihro nicht eine kaster mit seinen offenen Aug allerley Gruben, Mückelein, Himmelsstrich u. dgl. vorkomen?

4) ob die völlige Helle und Lichtstrahlen durchsichtigkeit in diesem affectu der Ursache?

5) ob die tunica cornea, die Wölbung dünnsichtig sey solle, nicht nur Einbusse sich äusser, entweder in superficie externa convexa oder interna concava? oder auch in der substanz und inter pellicolas s. lamellas?

Nach einer solchen sorgfältig und fleissig angestellten ophthalmia, die nicht nur äusserlich, sondern auch innerlich mit grossen sorgen stehe, da sich nemlich wie ein Blutstropf auf der Papille gesetzt hat, und demselben seine Farbe gar nicht wieder kommt, haben inwendig in dem Auge nicht nur die wässrichte substantia vasculosa schwarzfärbig angefüllet, aufgetrocknet, sondern auch diejenige vasa et canalicali, die nun einer lymphem pellucidam in und durch die vitreum und crystallinum führen, nicht ungemeinlich in der Farbe verändert, und dessen nemmigfältige Thätigkeit und absonderung der Feuchtigkeit verhindert können.

Es kann auch in der humore aqueo selbst nur Einbusse in so weit gefunden bleiben seyn, als die vasa sanguinea uveae dilatata gar nicht, oder nur wenig extravasationem sanguinis und wässrichte gremeluren, sanguinis intra pupillam infarctum, debilitate vero in eadem devolutum, constituit, und etwa seine lymphem vel paralantam vel crassiorem turbidamque in humore aqueo sichtbar machen.

Hier dieses letztere wollte ich wünschen, daß es wäre: weilen dieses auch am besten und bald wieder zu helfen wäre, da man gewiss durch die Erfahrung überzeugt ist, daß die meiste cataractam, etiam nondum confirmatam, unter 20. oder mehrern Jahren nicht gesucht, auch besser als Hornhäutchen, der, wie bekannt, alle cataracten, sie incipientes sie radicatae, leichter, gewiss und öfter operationes chirurgicas glücklich überstanden, entweder nie Lust gewahrsamkeit gewesen, oder aber an dem nie Gesicht nie gebrochen ist.

Die wirklich gebräuchliche Mittel sagen von dem kräftigen operiren und recollectiren, so, daß man nichts nichts, oder wenigstens bey weitem: und man aber vor gebräuchlich, nur gewalt

Klein Pein Jahr mit überstanden sind).
Dessen bin ich der unterthänigsten Meinung: Ihnen stelle
1) Das Setaceum in nucha zur ferneren Noth in der Suppu-
ration zu halten.
2) Die Pulvis epileptic, Myrobal. und Cubeb. den Mittag zu
1. Gott. Hr. et Merc. dulc. gr. ij. täglich einige Noth
lang fortzubrauchen,
3) An Statt des Clysmatis vesicale, worinn der Succus expressus
Millepedis gethan, folgendes einzugeben wann, wie in Ver-
fall Colliquation will, gleich demselben Tinct. Myr. Stad. Vale-
rian. Sylv. ʒij. — Chin. pondros. ʒvj. — Sassafrag. opt.
ʒij. Hb. Hyssop. Nepeta. Chamaepit. aa. ℈ß. Lem-
tricaic. Stahl. gellat. ā. ʒij. M. C. C. d.
4) Alle Nacht das Pflaster des Cataplasma über die Palpebras
oculi affecti, worinn das Einschlag, über Tag, das der
Eitz oder Pasta de Jove immediate bleiben: damit
das der Nacht warm bleibe, wie denn 4. oder 5 solche
Compresse übrig und beyzulegen: Man erspare das weiche
von einem Tuche, als der Pasta gebraucht und das Pflaster
und Eitz gebraucht, wenn sie beyde benötigt sind
das dritte Tuch. ʒj. Antimon. diaph. ʒij. Camphor.
gr. iij. Croc. Martis. ℈ß. M. f. d. in XIIplo S. Täglich
Einige Pillen.
5) Wenn Ey aber dann und wenn ein warmes Fußbad brauch
wäre das Eitz beyden von Ol. Lavandul. Succin. Hb.
Majoran. Rosmarin. ā. ʒj. Pulv. rad. Valerian. Sylv.
ʒvj. M. C. d. S. Bad zu Füßen.
6) Der Leib offen halten; sollte der wenige ℈ß. d. nur solvati-
onem machen will, gelinde purgiren. Wenn aber in 3. 4.
Nacht keine Oeffnung der Gefäße sich ergiebt
7) Das gewöhnl. Getränk und abgeht Essig, mit gelinde
gelinde solvationen diaten in 14 tagen oder 3. wochen
lang, der Gebrauch Mittwoch angefangen, Donnerstag.
8) Die Diet Absch. der Essig Einrichtung kann Ihr Medicus
observiren.
Nun hochgeehrter Herr, wünsche Ihr Hochwürden Excellenz mein
Unterschrift

Leipzig d 20. Febr 1744.

Henr. Dav. Mauchart Dr.
Fürstl. Hess. Leib Med. und Prof.
Med. ord.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Notamina

1. Virtus totius laborum opacitatis occulti = Vis virtus et cryptogama lumen ō insitici, et profi martyr officialis ap. parat.

2. Cor morbi hic oculari sit morbi familiis Londinis vix ulla infitationi videt sug ell Syph.

3. Inspimir S nervi et pc vāv. dica, affatig, lumbatio- nib; a miis, gravitas laborant, lymphaticorum vasorum et glandularis — hic vi de apparent tumores infer. ctes, in vivo SS. ostabir aquam habente et hypo. chondriacis hinc quoque labora. te mala et humoribus vario.

d. Cry. Xbr.
Lectum o Xiat vidi vant et Asell. ℔L
Lop. by ℔t. ā. ℔ Xdale. gr. ij. M.
Sem Asell. ʒj vidi, et jisdale
|: et verno hesin eam typ. usus vidi
succo Asellor 100. ℥ 4-5. hebd. :|
Scripsim ℔ vinosus Remedii et Rad.
Valeriae ℔ ℔ℓ. succedit.
Stomachi ex le digestu debilis, ut
toto corpus ad tale ℔, accessum in
eo vis et fluxus cubit hiat, sedes.
tario tripe, non contendo.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

2

No 1.

21.5.1738

Hochedelgebohrne p
Insonders Hochgeehrteste Jungfer
Baasin!

A Mademoiselle
Mademoiselle Schlosser
ma très honorée Confine
présent
à S. Hochedelgeb. Francfort.
franco.

P.S. Ihr Packet hab ich auf Ostern und Pfingsten
[illegible] Ihre Briefe, und
[illegible]

Frankf. Mahler

ad Data 1

und doch geschienen, wormit Er über
gantzen 24. Stunden angehalten, und sich
also abgemattet, daß Derselbe nach-
mahls gantz schwach Jahrlegen und Finger
Stunden geklagten, da man hat wollen
Ihro Excellenz Doctor, Barbier und Apo-
theker schicken, und geglaubet es
würde Ihme etwan Etwas Finz adrolas
gesolchy werden, allein es hat weders
Ihr noch andere darzu rathen, sondern
den H. Gott abwarten wollen, wel-
ches dieser auch gethan mögte,
absonderlich da auch der Barbier be-
richtet, Er mögte diese Oeffnung seine
adern / weilen gar keine Ader in dem
Patienten

Patienten gewesen: / etwas so übel stehe
und derselben Cur Cassirung mussen
sol hat man seine wehrte Herrschaft
Ehren s.v. Clistir appliciren lassen, die
selbigen Nacht etwas, aber nicht viel Ruhe
genommen, und hat Sie nach selbigen, schon
anstat der gewöhnlichen drey Empfy, die
jetzo wieder einen Stuhl gehabt, sondern
lamentirt annoch beständig nach wie vorhero
nun mit mehr grosser Heftigkeit, bald
setzet sie sich in dem Bette auf, bald steiget
sie in die Höhe, verrichtet den Lauf an
Bette und wile fort, bald steigt, bald
lauft derselbe, weis darbey alle Worte
welche sie in dem Paroxismo zu sprechen
und klaget immerfort über Angigkeit

der

des Herzens, ob Ihnen sich an
Ihrem Orthen der Leibarb, welche sie nun
und unten der Seele fällt sie und wieder
Ihre Leibes wie sie sich Ihnen, die
mag dienig der Haut sich thun, und
alle H. D. Ihnen nur mit Ihnen ab-
Ihnen, wie selbst die H. Hofgerichts
H. Hofgerichts gar angenehmlich bleibt
Ihnen der gute Herzog, und Verbindlichkeit
Umstands halber mit H. D. Senckenberg
Ihnen Ihnen und Ihnen die Ihnen Zuversicht
ob nicht sie abwesens Verzeichnis
auf wie etwas Ihnen Patient sonsten Zutrauen
Ihnen Ihnen ab aber Verfasser nicht
unser allerseitig gesetzt Ihnen Ihnen
wie allezeit

H. Hofgerichts

ganz gehorsamster Diener

J. H. Maÿ.

Frankfurt
den 26ten May
1738.

No 2.

Herr Vater Ihnen
auch mit Leib & Seel Ver
alt 2 Kinder ist auch
gar sehr gefährlich sah auch
mir offen 3 Wand seit 3 mal
die Kinder gesehen der Herr Sohn
meinet ob Sommer auch sein
will der sie zu Land mir
3 Jahr da die Natur sie Kinder
Gott sehr und Ehr ist Vater auch
Ver mich zu Ehr sie a Dir

Mademoiselle
Mademoiselle Schaaf
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] a Francfort
[illegible].

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main
DFG

d. 5. 10. Junii

Hic est. Will sich ich mich ändern. Ja via
dirit autumn, calla ist Frühling wird gehen
wird böse werden. Luminibus optimus.

Praeterea, jam satis valere, dagegen Kopf, Husten
bleibt ab et alias, imprimis ante morbos
bubi up. ante morbos cometicos valde, Hals
hyperk laborat, fortis et vermis
D. Kopf patet Linsing 3 aeris applicata
gheeren.
vesicatoria - pars applicata est, et optio separatae
et dolorem mathes (vesicam, et undenke
linsing ed pars applicata.

d. 6. 15 Junii.

Noch dieser pars quae hodie videor pro 5 maevum et
teneor ostah et nervis, Frostbeulen, gütt dich, ich
wohl gehen, und Schwung v. Füßen - Mag [illegible]
alvus - satis optata, Appetit sich 5 expansus est,
aufsteht sich, abgeht Speise, Kinder mahl ich.
Ohne Trübsinn total. Schmalkuchen, D Kopf
praeterea cerevisia domi ati, ego volo etiam pars
D, wobei bist du zufrieden, aufsteht mir -
stomacho ad cerevisia. Calida ungue pejus pro.
Cerevisia hui bois coriander et Comino carent
et nervos stärkt, hic Kopf laborante, Gesundheit
one nato flete - vesis pro caput expandit, et bona
fuit pueri tuei.
Laetor esse Frühling &c, non mea patriae. Lepori
optat sh. Hier then Junii - Gebirge - Mond Sp
& Schweiz.

I Fall Jungkau Oktober 1938

Brief

Inf. Br. I Aufzeichnungen etc. Mai - Aug 1938 (208)
Kdr. d. Kraftfahrtruppen

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Eb hodie ordinarie gelb ut sani hominis est.
Fridbergæ erat ut mera aqua, ita ipsa
spiritu et ad caput lota evanuit. hinc
clysmen optime fuerit. Hyoscyam et rosmarin
Fridbergæ lambarit.
℞ ℥ō Kraft. crastin tempore potius ℥ß ante de
die ter.

℞ Argentat. ℥ß Glat. Cerat.
Chalyb. ℥ā. gr. vj.
℥ß gr. ij. M. f. = pulvill. N.
Mane et vesp in gästa Morgensuppe
oder Joppen.

℞ ℥ß Cumbric. ℥r. ij.
Epil. Manch
Cinnab. factit. ℥ß. ā. ℈ß.
Confection. gr. vj. M. ad scatulam.
pro 1 oder 2 Löffel mane noctu, ist in Zeit
der Noth 3 Löffel.
Es würde dessen nicht vor, ist's mehr wohl
gethan; nicht schädlich, ist 4 mahl Kraut
tüchtig, thut's!
Vult D. Kraft, in pueris si opus Limonien applicat
decoctum, non ē capite.
Milch ist gut bey nicht, accipit mox ē praeci-
pitatur mit ist sehr obnächt, absorbit. Caseus bi-
tyrus hic et casei ℥ß.

d 4 cy Junii.
Non bene mingit visit, magna vis stercoris, alvus
valde restricta, sanat sie ex parte. alvus
stetig - sitzt ordentl.
pergat sic ij.
mane ℥ß sumsit, Kraffts ℥ō. Ab pernoctavit
℥ō.
d 9 20 Junii.
venter bene operatur, sit mente alacior. somnat
q. parum ℥ amburo.
d ℥ 21 Junii.
venter ℥ß sine, hinc ē colore ē cruore. vesica
valde urinam ē. Sanat ebrietatem, ē pectoris capitis alvi
℥ō Kraffts ℥ō solvat et tussim, sic ventriculi
℥ō aut melius et stercora citius ē corpore turbabit, ā
℥ mane ad ℔ß - ℥ß. Apud ℥ hoc, nec remittat ut valde nates

Vid. T. I
V 44.
Walleri
Opp. ejus
ut hic
in Solin.

Vers zu wirt.

d. 6 ten Junii.

8

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

15

12

d. 8. 8 Jul 1738. Hffl. J. Nolain Jungken
alhste tuscha 15. vador.

Klyst wid 3 bräder, da jüst wohl ist, ßiß
vidmal. Hätte sohn 8 tage fligder hätte
i gsicht, wa s rostrumst, ider querebast,
wyta sy aber wärdn, mac denn i-spät.
Et c̄ō ff. at vemes sunt.
vtaff sal sahlia. Zyß ÷ V solat. Klatig.
mdr ho vn, tentationes d peccata ō ffe
peccata; nisi ō fiat peccata.

Ist wohl
Kryt, ist
mir sehr
ab!
Tentationes est
à sich, nulli
homines abs
esse.

d. 8 9 Jul.
Est ōō grōs. augst ob peccata sin gschahn,
aber gotz ingedultig wirstig, dunckt i dan ßi
sind so fasso Leicht.
Schwerd v. i-steck, dabis nevi ex mater all
bogel kinder, 3 ßo ōō gli dl. mater Hett. all
musse Mutterbrüe Ell. Caspari el Myrthen ßi solata
est, avia q Zwalßiones crypta pepe est.
Mane vonstatin, Hoffkleyder, aligst ingedult,
potest ati pōtest. ex arte misia p ō v. esse
at qui ase ō passe solvi, ma anpleya manigß
in Hoffe fein Vsman i-pōse d Zuy.

Dedist ℞ Lig. Splend schwed. Zß.
Myrrh balß stahl Zj.
Θ n specia. gr. IV.
M bis de die man 7. vesp 3. gtt 40.
℞ Ō antißp. stahl. Zij.
Meyers. alb Zj.
Cumbie ℞ gt. ℞ fantast gt. ā Zß.
M. Man 10 vesp 6 / Mayst.
à mid die 9 veni. wa wirdn wir dnck. Ruhe überkōmt
wirdt.

d 9 10 Jul.
wolte wider anfahn Klag bei et hörie, Glaubn ßy
wolle stark. Hätt ehti mir
vest i-stelet gwen, gab mir 5 ßß, hätt d Elen fil lieber
ē, cur? Quia Deus ℞ gar in stat ßß. Wa mutter.

d. 9 11 Jri
wollt Gott wenden alles, ut mater d
habere qualitet, ny Schrift. wenn
lexaf Christ für ihn = spiat pro Christo
v Fürbitt / Valeo. etc. etc.

d. 9 25 Jul
vide = plura plenarie valentem.

d. 9. 1 Aug.
die D 4 wegen des Anfall war, sie war
willig ad tripitia denen, spricht über
etat Gut peter mecum mit nahi sum my
Magnificenz Ny kb wissen die 1) Chri.
v) verst Lager 3) 1 für d Irrthum,
alles einig nur, mit 8 für 8.
i. Christ Gebet. statt gen usq. ante + wegen
Lon ost ord. pelagi ubi V = ny mensch
Manop my Lond. mund. = Gott d regat.
tuae Exp Kath. CC. = for Lord Gott rei.
V würd. = Bulk.
Jedoch E. libert ordinare, vel tegenfalls
Lorch wohl cujus.
Ist allemal, [illegible] Gebet alle 4
tage ut Sexet.

d. D 4 Aug.
Vielt dienstlich mich über Befehl zu
Jrmil

d. 8. 12 Aug.
dienstlich elend, Fürfall v Nürnberg und
wunderlich wesen. Rede ich nie, [illegible] hier
peccata pro tentant, [illegible] gen dir mich = ent
wissen etc. ille Diaboli, [illegible] von dem
hostlich [illegible]. obligenda ad Diabolo autore.

d. 9 27 Aug.
viel weitläuf [illegible] Arbeit
v accurateß [illegible], [illegible]
bezogen, [illegible]

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

I Casus medic.

v. Stein

Inhalt: Krankheitsbericht d. v. St. 1731–39
5 ärztl. Consilia
Med. Aufzeichnungen v. St.'s

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Febrem exspt
ost Loën
1731.

v. Loën ait sæpe:

Horret mihi magna in membris debilitas,
ac in cruce sinistra obtusior quædam dolor,
sæpius totum latus occasione premendi
et compescendi, idem sentit in capite circa
processus mastoideos oriundumque sinistrum.
Dolor magis fixus est et sensu quasi
plumbeo ac si ebrio affecto, subsequente
tenebrosa aliquot momenta obducitur.
Tali me sæpius premit affectu, in conven-
tu publico, tam sacri quam profani,
ubi citra usum horæ spatium sine aegrotis
et cordis palpitationibus vix transigere possum;
subsequuntur mox intestini sub costis
in sinistro latere et sub scrobiculo cordis
in abdomine palpitantis pulsationes
pedes et manus in extremis frigent sudor
permit et omnia membra interno quasi
tremore agitantur. Sæpius etiam flatulentus
vapor naturaque continuo propellitur sto-
machi. Somnus non deest, est levis inter-
rupti somnii et phantasiis, nec deficit appetitus,
licet vagus et inæqualis; alvus liquida
est, nec fœtidior emittit fœtus, post
ejus depositionem quasi exhaustus languor urget.

1729 dum ipse
de præsumtor.
sorte, frustra
mutare sibi
persuasit
sed interdum adhuc
mane sensibilis
fortis et ante
præsumtos et ei
exercitium fortis.
Ob der
Gewalt wie
Arbeit.

(+) da er ohne
Ruhe v. Arbeit
Stuhl
Urin
Schlaf
Appetit
nicht
verändert
wird
Ursache
Ursache
Ursache

D.

Ex usu acidulas Schwalbacenses
frequentatum, haud vero sufficiens ad
malum tollendum; à febre, quae
anno praeterito decumbebat, non nisi
Chinae medicamento, et quidem ej
portionem duplicatam paucam liberari
potui; paroxysmi enim statim immediate
post sequebantur, et quidem tribus diebus
consentivis. Chinae vestitina nona
et decima. Aegre ultimus febris
aequivocum, sed jam mihi me habeo
frigoris impatientissimum.

Se Hochfl. Hochwohlgeb. Herrn Hofrath
v. Loën.

Wann man betrachtet, daß A. Tag der
dem ersten Anfang des Jahrs setzet auch
Gelegenheit des Jahrs genennet seyt auch der
kürtzeste Schatten gefall, und einige Observation
vorhanden, so aber bald wieder vergessen.
(2) daß, wie der Herr Medic ordinarie referirt,
der Herr Patient einige Zeit über Diarrhoea
schmertzliche Verdrüß gehabt habe (3) daß der Herr
Patient in hiesiger hypochondrio offtmals Schmertz
verspühre (4) daß der effect seyen solle potentiæ
simplici mit einem Pflaster aufzuhelfen,
aber der arm und steife Mündgenger kürtzer
Zeit spasmodice bewege, und del Hoffy
mit grösserm Gewalt anstosse, übrigens
daß mehr für probable sey, wann man sagen,
diese Ursachen der Besserung genennt, und daß der
Herr Patient cateris paribus, beharrlich,
so falte ich solche vernünftig zu seyn, daß pri-
mario del genau nervosum simplex lateris
von Ursprung del processus spinalis, bis auf die
extremas ramificationes nervosum illig lateris,

a

leider, der innere affect aber oder jener seine
nächste ursache cardialgia, hypochondrie genannt
causa materialis, hypochondrische oder
affect gegenwart; causa occasionalis aber
entweder eximi pathemata, oder impulsus
ideis, wie elapsum illig loci irritantis etc.
welche entweder eine Verkältung, Gemüthsbewegung
oder andere Ursache, welche diesen Ort, oder
solche impression erregen können, daß der
regulirte motus spirituum à cerebro aliquo
stimulo turbirt wird, gleichsam gehoben,
so aber à priori sich nicht genau examiniren lässt,
indessen sich auch alle Umstände wohl,
daß daher jetzt genauer motiven genere
nervoso sich äußern dem vapori hypochondriaco
und humoribus dahin Gewalt beygebracht,
congestionen und motus inordinati
humorum sich ergeben, von welchen die passiones
cardiacae entstehen etc.
Diesen übel zu begegnen, conformire ich mich
allerdings mit dem in beyliegenden
Consilio von H. Dr. Kohl vorgeschlagenen
medicamentis zu deren Gebrauch auch eine der
vorgeschriebenen methode angerathen haben will.
Bleibt aber eine derselben gebräuchlich eine

unserer Leitung wohl sey, so wäre mein
bruder Rath (1) dem Herr Patient
d. Lapsterander Haberberg Pillen morgend A.
aufmacht, und fleissig warm thee trinken
gebe, und diese in 14 tag 3 mahl.
(2) das man folgende Tage anfangen soll
dem H. Patient ihm der Tinctur B. morgend B.
6. vor 8. Uhr 30 Tropfen zu geben, und wie oben
Pfalz drauf trinken, wohl aufs nachtessen
um 5. Uhr abermahl zu thun.
(3) solte man nachmittag um 3. Uhr
und abend bey schlafengehn 1. theil von dem
Pillen C. mit Zucker oder Confect C.
Wasser dem Herr Patient eingeben und damit
continuiren, ausserst nur bestandig wohl zu-
warten nöthig. (4) solte man dem
Herr Patient ein Clistier setzen an die wenden,
ausserst in Gruel eine gute Klyst. setzen v.
einige tage auffahren, um die Lenem aere
von dem bey affecte zu deriviren. (5) wenn die
Segmenta glüeyen oder die palpitation zu
starck wäre, solte man einige Kerbeln
an die vasa hemorrhoidalia ansetzen, um

6

Ich der Orth gegenwärtige Gelegenheit Veranlaßung.
Mich die Dienst und übrige Lebensart betreffe
bestens einzurichten ist H. Hofrath Conspicuum
als Ihr vorhabende Heirath genugsam perspicirt
Ich.
Gott wolle zu allem beitragen seinen Segen
und den Herr Patronus bald völliger Reconvalescenz verleihen.

Ich verbleibe etc.

℞ Rad. rhabarbar. opt. ℥ß.
Ol. opt. gr. IX.
M.D.S. Zu einer rhabarbara pillen für
jüngst. A.

℞. Tinct. rhabarb. ℥ß Cichor. et Calf.
parat. ℥ij.
Aquae f. tam. foliat. ℥ß Liqd.
Ess. Cort. aurant.
Spir. tonic. D. Stahl. ā. ℥ij.
M.S. Tinctur Morgends auf nüchtern
Verschwig. ß.

℞. Species cephal. M. gr. viij.
Mastr. Levior. ℈ß.
Coral. rubr. ℈ß. ā. gr. vj.
Castorei gr. IV.
Ol. opt. gr. vj.
M. D. in xplo. I

S. Fürst und Rentkammer für so viel.
C.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

D. Heyrovii Junioris Consil. Vien
14. Jul. 1731.

1731 111 36

Cum prima vice Nobilissimus ager noster
atroci ista tentarit convulsione,
debili ambo eger et ego hærebamus
de causa propinqua cujusque qualitate,
suspicabamur nervum quasdam in eger
femur delapsum violenter nervos
distraxisse crurales, sub patuit multo
post, copiosos sudores malegue olentes
sine et sal et sulphur multum ex-
altata labentes, quibus pro tempore
potissimum copioso contentus fere made-
bant, infauste propulsos, fibras dicti
nervi per vices laxasse, tristeque
illud malum accersivisse. Cum vero
neque in hunc usque diem sudores isti
nidicunt, in pedibus, puto, salva tamen
Tua meliorique sententia, causinem
curationis in revocatione istorum sudorum
versari. Problema hic saltem esto,
an cucurbitulæ et sicca et sanctificato
ambabus tibiis applicatæ desideratos
posthac valeant effectum: sicca quidem

12

cumbitulas aliquotis decrepitudinibus
tam veri inferioris quam
partem praecipue sagittiformis cum
bitulis, tam revulsionem quam
derivationis tentant.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Consilium D. v. S. Lahr über die Krankheit
v. Loën.

Nachdem ich den mir Hochedelgeb. casum
viae affectus convulsivi der ganzen linken
Seite überlesen und alsdann folgende Umstände
überlegt (1) daß Herr v. Loën über der
abklagen der linken Seite eine Zeit eine
einige Gewalt verlohr, aber auf einmahlen der
andere Fuß und arme einige incommoda empfin-
den. (2) daß der Patient ein sehr temperamen-
tum chole-choleri, und (3) ein plethorici
sey (4) in seinen hypochondriis stets Alter
und Verstopfungen anderer pathematum hypochon-
driaca verspühren, (5) vor diesem Zufall viel
fieber und Kopfweh gehabt habe (6) und die
starke Leibesbewegung den affectum wieder
angemacht, die Ruhe aber (7) und besonders
die Zeit unmöglich denselben Vermögen dürfte
haben: So halte nicht dafür, daß der fallende
die völlige Gewalt an dem linken Fuß Absatz
an diesem motu convulsivo sey, wie dem Vermögen
der Herr Hofd. Nobel angeführten Gründen nicht
weiß zu ermessen oder viele in dem casualität
vasa Hämorrhoidalia ist, als Medicus Hochgeb.
besser, als ich der viele seine Kopf-Verdrieß, presente

plethora et nervorum sensibilitate ad dem
Krämpfhaften Affecte den ersten Anlaß ge-
geben, in dem durch diese Gemüths Alterati-
on das sonderbare Spiel der Nerven Geblüts,
und Spirituum animalium turbulenter
convulsivi v. dessen spasticam diffusionem
medullae oblongatae und Nerven der Lun-
gen und deren musculi convulsive
imitat wird. Vorsichtiglich hat Hoffmann
contrahirt diesen spasticum humorum pecten et
virosum abdominis circulationem, angesehen auf
dem Verschwinden pathematischer Symptomatis-
men, welche den sonst patienten öffters incom-
modirt, allein erfolgt, daß das Geblüte
in dem vasis et ramificationibus venae portae
seine natürliche bewegung nicht mehr allerdings
absolvire, dessen ad partes nervoso-membra-
naceas retrogrier, und dieselbe vermöge
gewaltsamer Ausdehnung dem Leben spi-
rituum irritire. Wenn denn nun besonders
der Magen v. Darm aus dem mechanischen
Nerven Saffte mit besteht, und mit allen
Theilen abstammt dem ex spirali medulla
Oblongata Nerven, wie genaue communicati-
on lehrt: so ist kein wunder, daß in seinen diese
Theile einige Gewalt erleidet, als sonderlich welche

mit ihm per consensum nervorum communicirt, gleichfalls affectirt werden. Wie denn auch diese starke bewegung des Leibes, concitata illa gas = vesis hypochondriacis applicantis contractione, den affect exaltirt; im gegentheil aber denselben die wiederholte Erbrechen vermindert hat, weil dadurch das stockende geblüte flüssig gemacht wurde. Ja der Cur müste demnach auch die Beschaffenheit der Nerven (2) beschaffenheit nothwendig respiciren et convulsivorum, als auch hauptsächlich auf die Herstellung einer freyen + gleichen circulation des geblüts gesehen werden. Welche demnach die in consilio vorgeschriebene remedia kräftig glücklich effect gethan haben; so konnte ich der Patient alle morgen früh 2 Thee Löff. A. und Abends 2 dito Löff. B. à 35. Tropfen täglich mit dem Thee einnehmen, ungefähr um 4 od. 5. Uhr aber und bey schlafengehen jedesmahl 20 Tropfen C. mit etwas Zucker vermischt einnehmen. Der Leib muß jedesmahl seine öffnung haben und dazu Clistier mit einem gemeinen

L. A. 35

C.

welche bestandig wird. Von überflüssig
verbrannt gebrannte Luft Juni dicht
ins Wasser und zwar dehnt sie
auf den flatum hemorrhoidalem
absolute molimina wirksamwirkt
wenig Schwer wird, auf den sich jährlich
macht eine organische Krankheit.
Wenn sich innerlich Reizung instanti
1. in instinctu flatus hemorrhoidalis nicht
Verbrennen, oder diese Venen putabeing,
so sind die applicatio hirudinum gewöhnlich
sehr Nutz. In der Diät vermeidet
sich die Gemüsel, als Linsen. Bohnen
Gebrauch, etc. in Bier etc. gemacht,
Kaffee nicht anstatt Kaffee. Eine gelinde
und öfters Bewegung des Leibes
ist heilsam, so sehr eine starke
Bewegung schädlich ist. In der Diät
und übrig Lebensart wird alles der
red. Dort Nebel in seinem Consilio
angestellt, I observ. übrigens aber
eine besondere Betrachtung mit der Zeit
unter einer jeden Gemüths Verfassung
und das man nicht gleich ein jeder sagen.

ptorum Vor Jesu Zerfassung enthalte, und so
abgetheilt wird. Der allerheiligste Rathschluß
Gottes consilii und anbetungs würdige
Tiefe und Grund.

Von der Taufe.

Tit. A.
H. H. Veronic. Myst.
Sum. A. Millefol.
H. Chamomill. r. ā. M.
Anis. Fenchel. āij.
Coc. Gran. d. S. Spec. zum Oster.
B. H. Rad. Acor. Essent. Millefol.
Spirit. C. rectif. ā. ℥j.
M.D.S. Nasen-Tinctur ℥ 35. Tropfen zu spritzen.
C. H. Calv. Cort. Chamill.
Spec. cephal. M.
Aceto. aplicat.
Oxycrat. ā. Diß.
M.f. L d. S. Kälber ℥ warm zu machen ℥
waschen.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Caesar Hyst v Loer Landschaft [illegible] Jc
Obrigkeit pinier ad Hochstt.

Ein ledig Mannsperson alt 34 ½ Jahr,
temperamenti sanguinei colerici, gesetzten
Leibs. Augenfehler a.c. nach der gelben Mond-
sichtigkeit, sitzt, und steht v. gesund,
Landt zu gehen stehen Ihr und einbrennt
stehende mit einer Vor indifferenty drüber,
in dem Kopfe vor an linken Schenkel sehr
popelite ein Blatter, als ob ihm der fuß
ein wenig aufschwollen wäre, er geht drauf
ein wenig auf und ab, in Meinung selbige
damit zu vertreiben, wasen aber ausgelassen
dergestalt übrigend, daß er übrigens sonsten
convulsiv ictus lateris damit nachsuchen,
welche beyder seits v. dem Bauche, und in-
sonderheit die Leber mit der gelben Gallen
anstieß, der Patient klib den Hypochondrio
sibi pressat, daß dieses auch nicht minder die
Febres, als man Zerrissen der Leber treuter
von der paroxysmus vorbey, und der Patient
Leber außer dem Schmerz nicht den geringsten
Schmerz, sie begab sich in Verlierung der
Medici, welche man in dessen gerufen,

zu stehen anfangt, denn weil sie das
Fieber so heftig zu incommodiren,
daß er keine Ruhe nicht genießen,
zu Bette, und selbe sich ausgekleidet,
so kam convulsivische paroxysmus wieder; der
Medicus, weil er den Puls sehr plethorisch
fühlte, der uns nie gnug anbefehlen,
venaesectionem nicht zu unterlassen,
rathete, solche war augenblickliche vorgenommen,
da 4 Pfund Blut heraus kamen, und man hierüber
10. Uhr Feuer spritzen, aber schon
wieder geschah den ganzen warmen Wasser
zu setzen. Der Patient wurde hierauf
zu Bette gebracht, und wenig Stunden
darauf bekam er eine Purgiermixtur
Dieses; Blut darauf die Krankheit so heim-
lich, den andern Morgen fünf vor 6. Uhr
kam der paroxysmus wieder, daß ich
heftig, der Medicus selbe nicht lange
abwarten, da der Patient viele Zeit
vorher viele Hitze und schmerzliche Kopf
gehabt, gab ihm dahero ein purgans antiphlo-
gisticum, welches operirte cum copia
Mittags und Abends ergoß sich der paroxysmus

abermahl, der wollte [illegible] nicht
sey, den 20ten Morgs [illegible] wieder
starck an, nachdem der Patient eine abermahl
gute Nacht gehabt, gegen Mittag und Abend
recht [illegible] ein wenig in den Ge-
sund, allein absque effectu; man brauchte
in dessen praestantissima nervina interne
et externe, der paroxysmus blieb aus,
der Patient aber klagte in hypochondrio
dextro offtes tumultu, der linke fuß
blieb auch etwas matt; da Medicus
Lichtfuss vor affectionem hypochondriacam
à difficili pergamus per ramos venae
portae, imprimis splenicum notte, man
brauchte appropriata antihypochondriaca,
nec absque effectu, den 20. Tag nach dem
ersten Anfalle, als der Patient seine
Verrichtung nach seinem starcken Spatziergang
gehen, kam ihm abends als er bey einem
seiner Freunden einkehrte, ein gelinder
Schauder wieder, der paroxysmus aber war
nicht stark, sondern brachte nur ein wenig
mehr Hitze zu wegen den fuß. Der Patient

sen glückte, alsdann die Cur[?] durch
Anstellung einer Bouteille Wein das
fluidum[?] fortsetzt, auch selbe derselben ver-
einiger Zeit palpitationes cordis mit einem
unruhigen tremore per totum corpus, der
Appetit v. Schlaf ist jetzo wieder gut,
Nun frage sich[?] und suche der rei malum
sey, quae ejus causa efficiens, et quo
modo curandum, ac expectetur consilium.
Nachdem diesem sich der Patient seinem
Medico offenbaret, daß seine Frau Tage vor
dem letzten Überfall so auf seinen Busen gesetzt,
daß[?], daß er jemand im Schlaf auf den
Busen sitzen, wollen, und die Farben ihme
auf den linken Brustknochen fast aufgefallen,
so habe seine einige Besinnung darauf ver-
spüret, aber weil selbige bey ganz nicht
geachtet. so bittet er um Erläuterung
ob der nervus arcualis thoracis gelitten, oder ob aliquid varicosum vel aneu-
rysmaticum in ramificationibus iliacis cru-
ralibusque excitatum fuerit, und wie
dergleichen zu curiren.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Hl. O. Nebel = Mannsorn Cassel Ms Geschichte v. Leben.

Dieweil der wohlbestürbene Zustand meiner
lieben Mamsellen Ao 34 ½ jetzo, welcher
mit einem Pitzlen im linken Schenkel, als
wann er entstehen wäre, angefangen und auf
eine kleine Bewegung des Leibes mit auf-
und abgehe, in eine starke Convulsion der
linken Seite des Leibes, mit sonderbarer
Bewegung des Fußes ohne Schmerzen, sonderlichen
des Angesichts, auf Verrückung des Mundes
aufgebrochen und an den folgenden Tagen, Dieweil
gleichwohl der Patient, aber doch auf seiner
Lebtage auf dem rechten Fuß und gebräuchlichen
pugnate antiphlogistica, sich wendlich stemmen
dorft hat, auf ausschließlichem ein- und äußerlich
nervinis völlig ausgelassen, wonach ihr hypochon-
drio sinister offters tremultar und borborygmi,
mit einer Mattigkeit des linken Fußes verspü-
ret worden, und auf einem starken Stehzeugen
des Leibes im linken Schenkel sich wieder in etwas
eingefunden, auf auf dem gebräuchlichen Schwalbacher
und Wisbader Wasser auf ein mehr Verstehen Essig,
mit einer starken Einreibung des Gebisses,
desswegen zum Zeugnis mehr einer adelich Vorgenom-

wenden, und dennoch dessen Schall nicht vorbeygehen, sondern mit einer Mattigkeit im ganzen linken Fuß stillestehen mit einem gleichsam im Leibe v. Schmerz, Pulsiren durch palpitatione cordis et tremore interno totum corpus; eine gewaltsame Ueberlegung aller dieser obbeschriebenen Umstände, die in effectu spasmodicus ex nervi cruralis sinistri dolorifica passione per casum corporis gravioris in sinistrum cruris, precedentibus animi commotionibus vehementioribus, seinen Grund, und den ungesunden Witz im linken Fuß von dem hier obgedachten Fall schmerzhaft efficirte nervo cruralis: welcher mit dem nervis pudicis et intercostalibus per totum fere corpus diffusis connectirt ist, mitsin eine große consensum hat: entstandt, und daß seine saure mutter convulsionen in der linken Seite, die Leber und letzt einer heftig Vorgang des Herzens verursacht, wodurch die circulation des Geblüts in dem Leben und der linken Seite etwas perturbirt wird. Nachdem man aber zum Zweyten mahl die Ader geöffnet, und seitdem der Umlauf des Geblüts befördert, haben die mutter convulsiones sich

. vermindert, und nur Etwas, wenn der Leib
mit Speisen sehr stark beyrogt wird, wieder
zugenommen, aus was dem Gebrauch dieser
neuen vollig cessirt, und nur eine Mattigkeit
der Lenden spüret, welche von dem vorgehenden
verwesenen et musculosam debilitatem herkommt,
verschwindet. Wenn aber in ramificationibus
illius ex causalis ein vitium varicosum vel
aneurysmaticum vorhanden wäre, würde der affect
beständig und nicht per paroxysmos vorkommen,
sogar, und Etzliche eine Geschwulst der Lenden oder
ein pulsirender Schmertz darin vermerkt
wird. Ist also in diesem Stand vorsichtig
acht der geschwächten nervum cruralem Etzliche,
welcher, wenn er durch un- oder äusserliche Ursachen
irritirt wird, nicht motum convulsivum in arteriis
spirituum, nec non in pectore et infimo ventre
Etzwanden erregt, dessen man in diesem Etzstand
vor allen Dingen den afficirten nervum cruralem
beschaffen und seine tonum corroborirt muß,
durch Abwesen- v. äusserliche Verbringung
Arzneyen, durch die gute Regimen vitae,
bey welchen alle starke Bewegung der Lenden
und Gemächte, absonderlich offtmals ausstrecken
der Lenden gemieden, langsam stehen und sitzen

Jorn und Freudy, nebst denen seinen,
festgesetzten und sehr gewünschten Absichten,
wie auch angenehmen Segen Wünschungs-
lichst zu Vernehmen. Die abgemeldete Verhin-
derung Seiner Hochgräflichen Excellenz
Frühe Verschiedene Feldbau alle morgen
nüchtern und Abends gegen 5. Uhr zu 3. bis
4. Mahlzeiten mit einem Lorbeerblatt
ab des Herrn Bruder Arzt zu reichen, und
selbe auf ein kleines silber Schüsselgen
mit Essig und Wasser zu waschen
wann dessen gebräuchlich, auf alle Morgen u.
nachts bey Schlafengehen der linken Seite mit
dem äußeren Finger wohl bestrichen, allen
alle Frühling ein Aderlaß auf den rechten
Arm abgenommen werde. Gott segne den Ge-
brauch seiner Arzneyen! Mannheim
d. 29. octobr. 1729.

D. Nebel.

℞. Lumbric. ℔ ℥ij.
Cent. ℔ippotami ℔ ℥ij.
Calor. Leporis ℔ ℥ij
Ungul. alcis prep.
Succin. alb. prep.
℔ March. ā. ℥j.
℔ Trij prep. ℈ij.
Sanch. albiss. ℥ß.
ol. ℔ Solinc. gt. iij.
m. f. ℔. d. ad sc.
S. Vorstehendes Pulver.

℞. Ligni Visci querni minuti in cochlis ℥j.
infunde cum aquae fontanae fervidae manipulum j.
in vase bene tecto et lento igni gradu
coq. ad consumtionem tertiae partis, colatura
d. ad usc.
S. Stark zum vorstehenden Pulver.

℞. Spir. Lumbric. terrestr. ℥ij.
Lilior. convall.
formicar.
Theriacal. camphorat. ā. ℥j.
m. d. ad ℣.
S. Köstlicher Spiritus.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

1738. Febr.

1738 (31)
(Febr.)
- 1939
(31 Mai)

Intraty - Loca quaeq; habide in latere si ipsi toto dolore multos, v. kalth. habere. in vomit, sub mora leni - o fabrigante sanguine bene habit. Nux post sudor = calid. hyper. nisi gravat, colica mox sedata = platea vesta deprimen alvus est evacu.

H. Gisseius = Dunstable scripsit ei, mane liberos Chocolate, à medic. frangi vires ut a generante Schalby habeat si in usu esset, et hoc annos ulter hisce vis, addat vobis Th. Sullaya. bene valere; Jubet bene.

Cardo esse meta sedis febrilis ad latus si ipsi jam ante debiti tabem, alias mane ibi deprehenditur est; febri - mane adhuc excernenda, Briggot senior sapit - misit scribere se brevi domum to amend, cui ipse nuncium vobis dixerat ubi; suppimebat habere.

Briggot stirb. Will alles Mensch tod sein, macht Vult omnes se loquentes obe.

Nerger inspectus - sanum esse, indicat stimulus esse in alium esse.

Argument ist esse 136 ut Venerem Vis cohabitum esse.

d. 16 Mart.

Adest ... ei domi mane, usque ad tempus sabbati. Eae sunt duae hisce gestae. Nam sabbato et sole valde calida. Cardo malus esse et febri non satis cocta et metastasi facta ad latus sinistrum, ita interveniente, tristitia et alios, pessimos symptomas usitatos, et quae colatoria paulatim evad: cardo est malus. Katarrh y tabidus ? morbo d. 14 mane, sed jam bene sensit initia mali, non ubi vix intelligi - ad. d. 16 Mart.

Nelumbolzer von Liebt, Feuil.

will - esse ex variolis sub ad sinistrum latus; frustra inde, - gelavi mihi calido plane manum to pulsu. sensitivi - pugnet vasa, non sensibili - Commercium est nonnulla nullam exercitium motu.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Exudent, nisi ⅋ ⅋ deinceps mal. Vel
ostreum ⅋ ⅋ ⅋ ⅋ ⅋ ⅋ demonstrat.
Gelt wolf ⅋ ⅋ ⅋ basicam ⅋ ⅋ ⅋ ⅋ ⅋
gibbus ist ⅋ ⅋ excedat, capitat nubis quas
⅋ ⅋ ⅋ ⅋ ⅋

d. 5 Aprilis

42

d. 9 11 Jan.
ut sit pax ob morbos et mortes subito sui,
dolet ℔ Cie Se subito corpus cui bile dolet
sinistra illi.
d. 8. 4 stat
ab ℔ schwalbac. bene habet.
d. 8. 19 stat
quenst ℔ Cie Sch - bberg cui ℔, ob tem
ne ejus = filii: habent mortis tempus
filii = ℔ mey. it. wie allen an A ℔
lin Se subito exstat, ℔ Cie d. = ℔ Cie Se
Lemsch capiti, Thuem = pede
pedis, cui junct figunt, ba felix = ℔ Sch
Thun
d. 18 Martii 1739.
= Lein ist J'ewel, pand Sch
= ℔ Sch = ber, pand Cie Sch = ber cui
bene habet. Sch = stand Cie d. ℔
Jur Mus: cui ℔ ℔ Mota erat. d
Sch Sch ist ist Sch Sch. Sch ist J'el.
Musicus & Mus: cus ab Sch: ne
Mey = sen ℔ gebürde mutat ℔. ō cui mi
Sch = ber = Sch, felix ist ℔ = ℔ x ℔ Sch
von Loco Tebach Samaet pend: dit à
primo tp. allen Jesuwit, at pulat appro:
nerus sibi, si mutuit uti. Mascate
ō arnel, stundt ℔ J'el. nervi ℔ pesti
les ejus A ordy affectibly pang mot
gria imitati ejusdem, febris mea eo
lata mox non ea ℔ = ℔ sit mors et
mea ultima hora. Schabel & Jacob
d. ℔ 31. Maji
upset Cath Dominic ist ō Lien: vomitoli
ons mei Sohn uxor vid ℔ ō ist ℔ ℔
Cassel Thom, stet adhuc ℔ di
mittat mundi gloria exi ℔, wird
Gyrock Zwingen Bruder.

Sch = stang me
Sch = ber ℔ pang
mota mei, Cie
d. ℔ mey wie
melancholisch.

Sch = ber ℔ mey
Sch = ber cui
Sch = ber
Sch = ber
Sch = ber

45/53

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

47
54

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Consil. med.

pro H. v. Bernstorf, Dänischen Gesandt

(Lübeck 13 Aug. 1743. Kiel d. 16.
(wegen Verhaftung d. Aufsätze v. d.) Tangermünde
Cortzyen 1. Oct. 11. Aug. 43 3. Aug. 1743

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Consil. de usu Thermar. Schwalbac. + dim.
Excellentissime Domine de Benningk
Legato S. R. Regiae Majestatis.

Vor Ihro Hochgräfl. Excell.
H. Grafen v. Benningk,
Leibd. z. Schwalbach
ob lax tatem ventris abdominalem
vitiosum abdominalem ex ni.
digestione procreatam, levem
inflammat., atque hypochondrorum
et pectoris regionem, ubi
und wäre hinl. folgende
Hülfe zu leisten:

1. Daß Master wird abgesetzt
etwas warm getrunken, 2
Tl. den Tag, daß das subtile
tinctura Vitrioli martis,
wovon aber die beste ope-
ration des Wassers besteht,
durch die Nieren sich elevire,
und desto ergiebiger in den
Urin gebracht werde. Hey d.
Nahrung ist Fleisch die Ein-
richtung allerhand genommen;
Getränke aber nur contrair vor
Wasser in Abwechslung Selterser
Brunnen, Lauer in den
Quartier die nur Mahlzeit
auf d. andern in trey Theil
theil, wovon wenn Wasser ist,
getrunken, und den jeden etwa
3 gläser von ½ Pfund, allgemein
werden, bis die portion von
½ Maß ist à 1. genossen
Maß completa wird.

2. Volgestalt genommen Wass.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

/: Ist bestens obst :/

stets einen Bericht Ihro Excellence um sechs Tage ½ Mahl, und verfuhr in dem ersten gleich der Weise 1. Loth Salis polychresti Seignette, in dem Morgen und Abend um dem andern Tage einig.

3. Am 4ten Tage ~~wird~~ kam von Ihro Excellence, wie ich glaube, die einer mehrern portion Medicin nicht unconvenable wäre, wurde 3. Schlag gethan, ½ eine Stunde nach folgender ~~Zeit~~, da ich denn den Puls eine beschleunigte 8. Tage gefunden ½ quint. Salis polychr. Seignette in sechs gleich gewarten.

4. Am 5ten Tage 1. Mahl, wobey Ihro Excellence bis 3 Uhr stets blieben.

5. Weil den Morgen kaum ~~etwas~~ zugemachte Frauenzimmer Pillule genommen wurden, als wolle, wenn ich Ihro Excellence bis 3 Uhr Tafel der Appetit sich wieder stellete, nur Butter-Brodt mit süßer Butter und übrige Kalter Speisen. Wenn Ihro Excellence übrigens eine gute Verfassung in acht nehmen würden, könnten sie den Morgens ein 50. Tropfen 4 mit Thee oder Milch 4 oder 3 Uhr

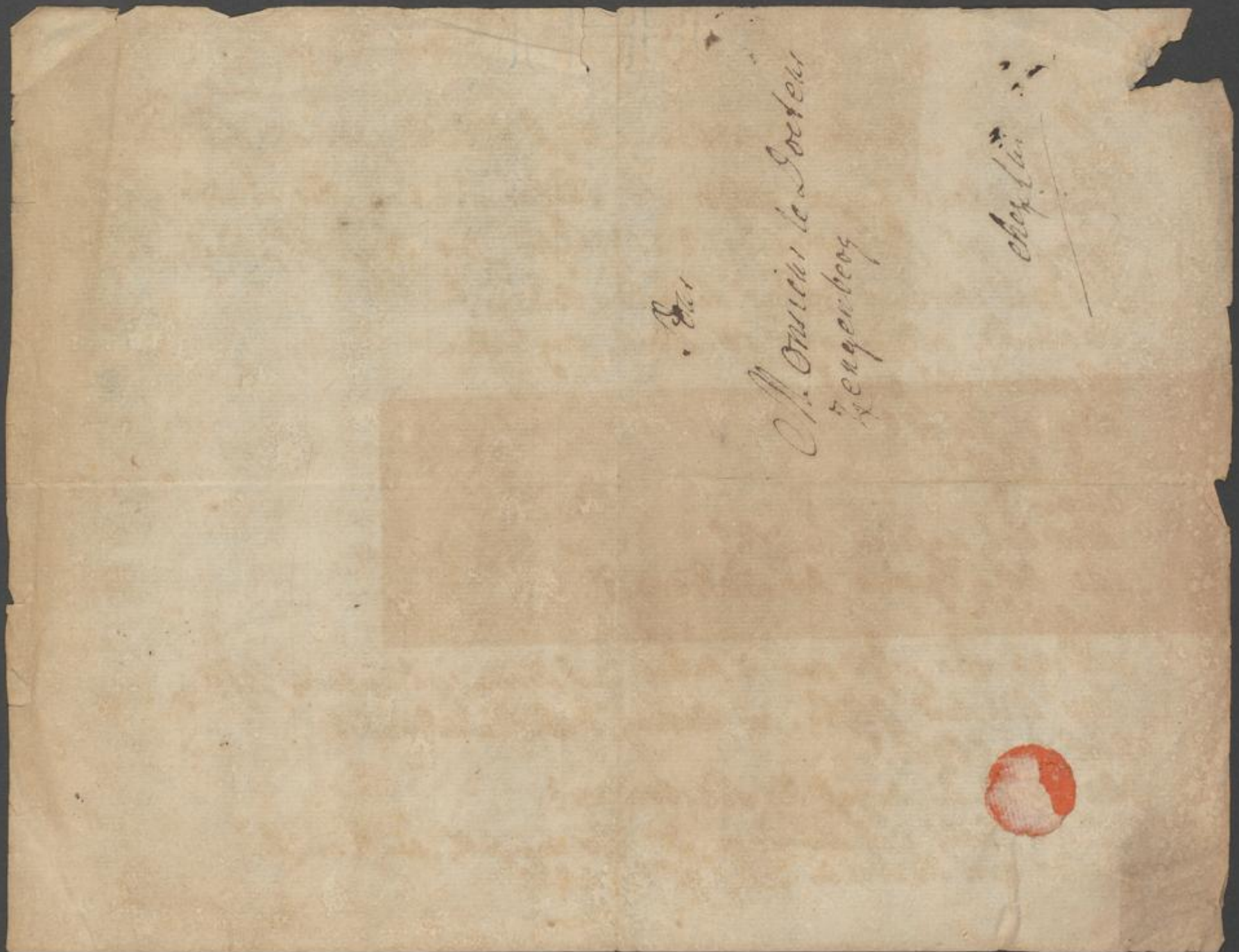
Anfang der Tangentialen (v. d.
(Lage der unendlich vielen Pkte)

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Ihre Frau Doctor wollen gütigst bekräftigen, wo mir sogar Ihnen auf
Ihrer Abreise gegen Ostern die Bekanntschaft Ihro Excellenz in Frankfurt
Ihrer zu spezificiren und schönst Ihro Excellenz zu grüßen. Ich
bin? Was ist mir schönst bekannt sein?
Ich bleibe allzeit ihr[er] so. Freund. Verbundener
Ihr[er] Herr Sohn?
oder wissen?
Ihr Vater?
Wann?
oder Ihr Ihnen wissen?
Ihr Ihr Abgewiesen der Medicin?
Ihr Ihnen?
Was Ihr offen schon vor Mittel Ihr Frankfurt zu nehmen sey?
Ihr Ihr weiß Glässer. ein Badung, Mittel Ihr Ihnen?
Ihr Ihr Glässer?
Ihr Ihnen die Angst der Doctoren?
Ihr Ihr Ihnen! Ihr Ihr Ihnen die Ihr angenehm Ihnen müßt?
Ihr Ihr Ihnen der Motion Ihrer zu vergessen? Ich

P.S. Langermann



Hoch Edelgebohrner Herr

Hochgeehrtester Herr Doctor

Euer Hochedelgeb. werden mir Nachricht Ihro Excellenz Herrn Grafen v. Sinzendorf zukommen lassen, daß Sie mir Ihre Hochgeneigte Willfahrung ertheilen, daß Sie mir Ihre Hochgeneigte Gedanken über die Frage, welche Lage die Stadt Frankfurt am Mayn gegen Mitternacht habe, mittheilen wollen. Ich werde mich Ihrer Gefälligkeit allezeit erinnern und Gelegenheit suchen, mich dankbar zu bezeigen.

Ich habe die Ehre mit aller Hochachtung zu verharren

Euer Hochedelgeb.

Schwallbach
d. 13ten Augusti
1742

ergebenster Diener
Johann Jacob Hochstetter

Ste. 814. Aug 6
+ 1743.
Fr. 2.-

Le Docteur

Monsieur Zeneckenberg
Docteur en Medecine
très celebre

à Francfforth

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Der Tafel Wein, ein Stz
Wein zugesandt:
Ry. U Veron. vinos.
Ziij.
Hosc. Tl. Bij. Jy
Extr. Chacaill. Uoj.
Cent. mis.
ā. Zj.
M. d. a vtr.

6. Die Motion unter den
Mixturen R mögte gehin de
und continuelle gegeben, auch
Lassen unter ein Decoctum gesetzt,
damit R Lib nicht gehin de
evaporirt und nicht bis
zum Gebrauch erhalten werde.

7. Die Pflaster ist Ihr Verord. de
ad fist gehalten, [illegible]
sind gute, fist galbanum,
und das Ihr. ā. Ihr.
übrige aber, weil die
Pflaster sämtlich zu quanti-
tate und nicht zu qual.
tate stehen, nicht
Ihr Wird, noch nicht Nutz.
lich unter einander Ihr gemischt.

8. Zum Tranck wird über
Tafel gemeldet gütel Wein.
wasser sein, mit d. gewöhnl.
portion Zucker wird, wie
Ihro Excell. Gnädig
gütigst befehlen, ein
Tranck Ihr Patient,
dessen Leib nicht gehin de
evacuirt und nicht bis
zum Gebrauch erhalten werde.

9. Die Pflaster ist Ihr Verord. de
ad fist gehalten, [illegible]
sind gute, fist galbanum,
und das Ihr. ā. Ihr.
übrige aber, weil die
Pflaster sämtlich zu quanti-
tate und nicht zu qual.
tate stehen, nicht
Ihr Wird, noch nicht Nutz.
lich unter einander Ihr gemischt.

Gott segne alles Ihr Ihro
Excellence völligen Curen.
Lemert!

H. d. 3. Aug. 1743. J. Gleanklenberg M. D.

vel digestione facta liat
ex U Schalbac. hora 5. 6. libor
etiam decoctio mixt. ut
fiant schalbaci fusci.
Et in discessu abd. atorvi
volhelmi mittat pots
U schalbac. ubi tiste
mixt wäre; at cito ni mis
consumit cibos et fumos
creat ructus, item nimis
super cibum et
sub vino calor ex U
schalbac. ructus facit, ac
dolorem auget; tutius sine
omittit.

[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

Cons. med

p. Graf v. Seydewitz (Oberstallmeister) Berlin 15. Juli 1743 12. Aug 43

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Vor E. Hochw. v. Leydesdorf Hochgeb. Vice-
praesidente.

Ueber die Coccochymia und Rosenthaliß
pathematologie, meinst Ihro Hochgeb.
Excellence schon genäues Urtheil vor inaugu-
dirt sind, dennoch gnädigst verlangt
wird, daß in vena portae und dem
ribus eine motus circulatio sanguinis
existirt, partes fluidae dilatirt, solidae
abgestumpft, und obstructiones
gute digestion und Geblüte gemacht
werde. Es belieben sonder zweifel der
Schwalbacher Wasser unterschiedene,
und zwar in folgender ordnung zu
gebrauchen:

1. Wären Ihro Hochgeb. eine
Cur mit dem Wasser
gemacht wird, wären die Leute zu
gewinnen, zu Schwalbach an dem orth
Tage 3. Schoppen, und wann gemacht
Schwalbach Wasser zu trinken, 3 stunden
gehalt, daß man einen Trug mit ein
paar gläser des Spiritus Vitrioli
d. Wasser gemischet werden.

2. Am 4ten Tage könnte obiges ein
Mahl schlechtes Wasser getrunken
werden, hingegen portion

3. An diesem Tage wenn Ihro Excellence
sich an einen anderen Platz wollen
incommodiren finden, wird auch
kein Schuß, und den folgenden Tag
sofort bis auf 1/4 Meile zu jeder
Seite quartier, weiter bis Ilsfeld
der Cur continuirt und kommt.
4. Wenn acht Tage somit sind Ihro
Excellence Sich weg, passiren den
Neckar, und die Nacht in Ilsfeld
zubringen der Marsch ist Lauffens,
wo sie 2 Tage, Sie Ruhetag einer Feld.
weiter, einer Meile lang, und
Sie Transpiration selben
Tag, eine Meile lang des Nachts
zu Sulzbach.
Sie selbst Sonn- alle
wie dann Sie sich zu jeder Zeit
in Ihro gnädigste Disposition
Tag unterwerfen wird.
5. Wenn dem Marschplan Ihro Ihnen dero Ge-
fälligkeit wird eingemessen seyn.
Kürtel wenn Ihnen der übrige Lauf
gemeldet wird, auch eine Meile der
Meyen v. Ihro
über der Capelle des Magnificus
vol vins Tocaiense 1/2 50. Lange in stud Main!
spare
H. V. Veron. vivat. Ex.
Fol. Ex. Ex.
Exto. Cent. min.
Claccavill. Vos. a. Ex.
M. d. d. vrbt.

6. Die Person [illegible] ist [illegible] ist nemmen
des Leibes nicht so viel [illegible]
genossen werde, auch nicht viel haben
dürfe zu andern. [illegible] [illegible]
aber wäre nur Brod geschlagen, sehr
selten, sehr gebraten, Braten gesotten,
selten Austern, [illegible] zu gemessen.
Rusche aber kann mit Nutz genossen
werde Pomeranzen, Citronen, Kopfsalat
Kerbel, Portulacken, Gebraten,
[illegible] Zucker Erbsen, Kalbfleisch,
Junges Rindfleisch, Kalbfleisch, junges Lamm,
auch erlegt Flügelwerk, sonst andres Wild
darf so nicht gar sein, [illegible] Hasen, Ga-
[illegible]

x [illegible]
gott wolle [illegible] Ihro [illegible] Excellence
gesund, [illegible] Ihro [illegible] Excellence
Dienst bald wieder [illegible] mögen!

Frankf. d. 15. Jul.
1743.

Ihro Excellenz
M. D.

x [illegible] Der Mann kann in guten [illegible] Hypochon-
drie, Gallenfieber, [illegible] Hypochondrie sein, und ist
dann nicht genug [illegible] der Gesellschaft
Wasser, der [illegible] Zug ein [illegible] Mittel
genug.

d. D. 12 Aug. 1743.

Reus schreibens bittet er gebeten er mir conselio, wen
sonst ohnen tonus obstinantig, non thea opposs. faciat,
Uber ortone subiit, à medio et medio vinc
Jugendich, sic ut semestri observavit; plus gesspit
Uw y urinam, atque ingessit, ortraltir tonus aucto
vispenig et V collector, unde pallor venerat excutiendig
subeunt ci yy gena, utea sang pallidus. Ret corpus vigent.
Jugestens motus faciat corpori, thea mane omittat, et
alius gl sumat. c. gr. lybl V schwalb. Bor ang ihn
Ist viele tum, bauch.
Post cursum ci hic do IV. o lax. bis d die
p. Rhabarb. dr. ½ Ol. c. 3j. d in IV. p. cy.
hor post ingest. tdus diuturnos frustaneos, inste
sedendi.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Cons. med
Fürst Narychkin 24/Jan. 13

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

1743. d 24 Jul.

Princeps Narzskin ~~Rossiae~~ Ruthenus, ætat 30 à 33. ann.
Vbi scit mercurium, ne faciet, hypochondriacus est,
cacochymia scorbutica & acerbo. scorbutica, cujus
= cutis laborat, alvo ~~mercurius~~ in tenuibus stimulos, flatus ve-
hat, sanies ~~[illegible]~~ gutta rosacea obsessa.
Tot ob mal. hypoch. quæ cacochymiæ scorbuticæ
ei fuere. D Schwalb. à Cristian.

1. die primo bibit D Cristian 1. Mass warm
à calfactis D Schwalbac. ibi ebr. gliss. alvus cruz
½ mass & 3ß D hypochr. sequenti.

2. Episs. 3ßßß
4. idem 1. Mass.
5. D Cristian. 1. Mass.
6. Schwalbacens. 3ßßßß et postea ½ Mass
7. fuere fæt 3. dejic Schwalb. 1. dej Cristian
D, bis postea 3 Cub, ab eum
abstinet vis eum cruciabat. Cures patuere
~~dies~~ hebd. ad minimum 3.

8. Vixit & dejic sanie viscera repurgata,
solutis ♃ D Schwalb- mucy et solutus mucy
♃ D Cristian. obstat, utut diu ejic utut
D Schwalbacens, balneus Cristian. per vi
bis ad 1. gradus Cels, ibi 9 vices,
singulis vicibus ½ hor. ibi.

9. Post D Schwalbac. se fames urgebat, ut ap
voraz, utut 1 ßßßßtr vinosum ♀ Cristian
dejecit cibi, vires 3 hebd. ad pristinas
redierunt.
Ad Scorbuti vobur
do cruciat. 1. ß. vi 3 Cochl. vesp. mend.
℞ D veron-vinos. 3j.
~~[illegible]~~ 3ij. ßij.
Extr Cort. min. 3ij.
M.
vinum bibat modice de die 1 ßßßß.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

I Fall Rüb, Lokstedt

Inf. 2 Consil med PS 6.6.38 1737/39
ste Befriedigung (4.)
1. Cons med Dr Eberh (?) 10.8.1934

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Casus

Ein 11 Jahr altes Mädchen, Tochter des Literaten Sanguineo Cholerici Temperamenti, mihi regularis et aliquo modo plenae dietae von 7 Jahren, hatte jährlich Haemorrhagiam bis ad aetatem virilem, wo sie dann ihre Reinigung, und von Stranguria Verschonung gehabt, in aetate quarti et quinti septenarii aber war das Mädchen bis ins 30te Jahr mit einem starken Nasenbluten und vor vier Jahren mit einem Husten, wobey Sie einen durchdringenden Schmerz über der linken Brust, wovon auch ein Abscess entstanden, aber glücklich wieder verschwunden, nachdem Sie ohne Zweifel ex rupto vasorum Haemorrhagiae, als welche sie der selbe bis ins 30te Jahr in der Nase auftrieb, wo sie nicht als Menstrua, dessen Sie selber sonst nicht gewohnt war zu gedenken, hat sie nun seit einiger Zeit auf einander folgende Haemoptysicos ausleeret, angefangen. Der erste Anfall von einer arthritide fixa an grossen Zehen ist bey Ihro zu gegen, von welcher aber die geschickten Medici damahlen nicht überein sind. Anfangs hat das Nasenbluten zwar nachgelassen, darnach aber bey dem nachfolgenden Husten sonst Brustleiden abgewechselt, hat sie beständig schmerzhafte und starker oftere gehäufte gehabt, Husten und Schmerzen sind dann und wann einmahl einander

Rasirmesser eingeschnitten, auch öfters mit Coth [illegible]
[illegible] continuirt; das Rasirmesser aber im 18ten
und 20sten Jahr völlig nachgelassen; wo sie nachtäli-
chen Fieber als im 25ten am öfters Fieber genützet
worden auf nach 2 Jahren Fürnag mit Frost- und
Hitzmelden wiederkommen, und, wie. dergleichen sie
nachgehends [illegible] dass sie im Herbst und Frühling Zeiten mit öfters
Hitzigen Schmerzen in linken Schulter und [illegible]
Hand an der linken Seiten des Kopfs angefa-
ngen beständig fortgedauert, und öfters mit
viel anfallender Schmerzen in linken Füssen und
innerem Leib sich eingefunden, ordentlich
gefunden; Es hat sich nun das 30 Jahr seines Alters
der grose cum dolore colico eingefunden, welcher
sodann[illegible] intervalla ziemlich verborgen, je-
doch [illegible] ohne sondern Schmerzen. Ebenmäßig ohnge-
fehr vor 6 Jahren erstlich gonagra und darauf po-
dagra endlich zum Aufbruch gekommen cum inter-
currente hic intervallo, fabulosis exercitionibus,
und dann und wann sich äußernden Kopfweh
ob sonst mit wenig mehr als Kaeanverschonder und
also das Ao 1733 zu anfang des jahrs überaus
grassirende febre catarrhali derselben glückseeli-
gen Remissionis stata exacerbata fast dasein
der beyde; so hat jedennoch in folgenden jahren

Lux wiederholtem Lavisan, und antiscorbutischen
als temperantium ist sowohl spirituosa und Schwefeln als
auch Podagra obzwar nicht gänzlich. doch als verschlagen
sich gehalten, außer dass Ihm Kind-Ihm eine
schwerhörigkeit, doch erträglicher Schwindel nicht zu
gehalten ist, bis zur 1½ Jahren das Podagra ganz
Gewiss schwarzen sich werden einstellen, und damit
nicht erst fest werden, sondern in Leib Zustand zu
halten mit wöchentlichen Abnehmen der Kräfte, einer
Hitze, und totalem Verlieren des Appetits, Zunehmen
der Blässe und weißen Blasen an, sah derselbe
nie starke Lager halten müssen, wo aber Clystiren
Clystieren nicht eine also convenienthur wären.
Der höchste Einbildung darf sich nicht Podagram
werden Lassen Im Gegentheil aber verstehen, der
Lux verschiedene Lager als Podagra verschlagen
sich nie sichtbar Leibes schwachen zusammen ein-
stand, setzten sich Lacemorbider nie ab, schon bey
nach und solchem glaig stille Stunden und der
Leibschwachen aus klar verschlagen. Sonderbare haben
der Blässe fast 6 Jahren und sonderlich vor
Leibschwachen ist Leib gehabtem Podagra, diese Zu-
pressen ist. Patient möglichst verschonen muss, dass
aus der gewissen Verordnung der Stadt Arzt
Verschreibungen öffters consilirt, so hat es auch

der Zustand das Ansehen gewinnen wollen, als wenn
Hr. Patient am Leib sonst Gemüths wohlerhalten dem
Fieber nachmahls abgenähert; dasselbe dann der-
selbe zwey oder drey 6 bis 8 Wochen ausgehalten
durch Chocolade, Caffé mit Milch und einem alten
Schuh und Mayen Wein, da zuvorauß der Patient an
gutes Mosel Wein sonsten Tägliche gewohnheit und
einen Guten Bier gewohnt, der Kräfte Ersatz zu
erhalten und zu erhalten, aber nach vorigen dazu
darauf Tage da in der Frühmund gewöhnlich gut-
gen Nasen Bluten, doch ohne sonderen Incommodität
erst parce, nach ablaßen dazu aber Gemüths stark
mit einigen Purgiren und Abmattung einge-
den, welches aber bey dem Gebrauch der Tempe-
rantium und Pil. balsam. successive nachgelaßen
hat. Hierbey wird nun weiters als etwas beson-
ders angemerkt, daß wann der Frühl geht,
Hr. Patient das Podagra nicht spühret, oder wann
das Podagra Frühlings, und der Frühl ein Gang
kommet, solches Podagra endlich wird; Sodann
sey Jeder das Podagra sich anzustellen, Er stärke
das Gehirn und schütze sich Gemüths nachgelaßen, und
diese beyden Cuhren außer Ao 1733 bey dem Contagi-
osen catarrhal Fieber sich wohl bey ihnen bezeigen. Wir
nun dasselbe bey gesund als dazu gehen appetit also

auf [illegible] das kaltes grünen Stadt sah, sind Leber und Milz
mannigfach für oder erlaßen, als wir sind einigen Jahren
vor angefangen circa aequinoctia mit Aderlaßen. Ob
hoffte auf jedem Ursach zu schröpfen. Da kommt es für
auf Polygnud Frayn zu avertiren an, woher
nöthig wo[illegible] affectus und ihre sonderlich das
Nasenbluten herkommt
2do Ob man dann Nasenbluten abschlagen?
3tio sowohl Diaeta, Podagra, Fluxion, Schmerzen als auch das
Nasenbluten zu praeserviren?
4to. Ihre Diaet und Lebens Ordnung?

Resolutio, Casus.

Aus der nach allen Umständen ist genauer Überlegung gezogenen vorgehabten historia morbi erhellet zwar; daß da Herr Patient ein litterator sedentariae et cabriolae magis vitae debitor, sanguinis cholerischen Temperaments, vi hujus complexionis derselben sensibilioris aliquomodo animi et cerebri corporis constitutionis ist, auch von Ihr nehmen die das Haupt an jederzeit sehr Flüsse gewesen und daher durch alle debater und falsche affectus hujus constitutionis conformiter afficirt worden. Dann nachdem debatis juniores haben sie sowohl ob sensibilitatem naturae wie auch dispositionem intestinam ex constitutione ad organicas humorum commotiones valde praecipi vielfältige schmerzen und Brennen der [illegible] gravirt, als auch ob [illegible] in-

teriam habilitaton hujus officii sanitas sanguinis plenitudinem, vires corporis in debita altera proportione, ubi ad hoc opus requiruntur. Multarsid aber, wenn hierzu unumgänglich nemlich haemorrhagiae impeditae successus sich ereignen, haben sie ganz Recht die vorhandene plenitudinem sanguinis gänzlich abundantia sanguinis zu heben durch die detractionem sanguinis mala capaci, wie schon Hippocrates gegründet anmerket; das Alter, wann solche anstehe, ob es XVIII ad XXXV am allergewöhnlichsten sie finden, einige Mannsleute können auch Gesunden Verstand, absonderlich wenn dispositio hereditaria mit einigen klagen, welches das Frauenzimmer selten erbrechen will, die einigemalen hat. Wir aber bey diesem fast gesunden stato verbleiben wollen, die febris lenta von einer congestione humorum in vasis sanguinis und der daraus bestandig, per leves externas causas irritativas wiederkommenden habitualis factus congestionis humorum motus ad superiora fortgedauret, und das Haupt so dumm schwindlicht und bey nacht daraus Gesichter machen, welcher ex particulis nutritivis aber mehr subtile denen bestehet, das Geblüt wol nicht ausfüllet und irritirt; aber es nicht dem Nasenbluten vielmehr der vorhergehenden depletione sanguinis zuschreibt

sanguinem velit; so hat er congestiones sang. commotiones et inde facto circa pectus aliquale stasi polypos sanguineos haemorrhoides entstehen und einige Zeit anhalten müssen. Wann aber solche von der sanguinea depletione sang. jedennoch nicht sufficient gewesen völlig abzuhelfen, Maas dergleichen öfters zugebaut; so haben sie bisweilen mehr husten ad suppressa gewöhnlich, endlich an Engbrüstigkeit gelitten mit depletion versehen, und deshalb extraordinair, und seinem Alter nicht eben so gewöhnlich und bequämlich zu seyn pflegende arthritidem fixam erregt, wobey allerdings auf gesetzt und alle Umstände genau mit einander medicus, dieser sonst darauf zu sehen gehabt, ob eine heterochronia mit dieser abzuhelfen gewesen war.

Hasser aber als kurz vor und gegen das 30te Jahr circa confinia aetatis virilis das sonst habituel gewordene Nasenbluten allmählig und nach dem 30ten Jahr völlig nachgelassen, dennoch die mehr congestioni propter abundantiam sanguinis instituti ad suppressa, stabi temporibus post dauernden, und zwar mit actualem emetico einem intercurrirenden, allein nicht zu erhaltenden vermehrten. So substituirten diese congestiones ad pectus et capite / ex hac impeditae per latera vasorum

8

Hervorit sanguinis partes und assarhaler affectus
[illegible] und schmerzen, welche bald mit sanguinem
bald mit wenigerer Materie vermischet. Nachdem aber das Nasenbluten auf etliche Tage nicht
vorgangen, worauf sich das Gebläß necessario successive anfangen müssen; So hat mir 35 Jahr dessen
alters [illegible] angefangener Überfluß, und daher
entstehender defectus per vasa minima transpirationis
auch bey dem gewissen Vorgetrommen evacuationem non naturalium, in einem durch die Nasen
Salutariter erregten febrilischen motum ad
evacuationem abundantiae sang. absonderlich in
einem solch fetten aufgedunsenen Leibe äußerlichen
machen, ist also kein ander fieber zu sagen,
als das von dem Medicis sogenannte febris
ephemera plurium dierum quae solum familiaris
est plethoricis, floridae aetati, sanguineo-cholericis
namlich haemorrhagiis et variis morbis impe-
ditionibus subjecta, welches fieber auch nach 2 Jahren
darauf auch [illegible] recrudescirt, und sich in
ein böß asthmatisch fieber [illegible] gewandelt
verwandelt hat. Auf der Haut als der mehrer-
regulare actus etwa, und der darauf etwas-
sam molimina haemorrhagica propter plethoram
welchen Anwachs die Natur per viam sibi aliat
in junioribus annis consuetam allhier durch
die Nasen, satis praesertim temporibus festi-

und Lähmungen und Schmerzen, wobey Lumbago und andere rheumatici affectus fast allezeit zugegen sind, wie mir bekannt, daß gegen das 50te Jahr ab in aetate virili, wo die Natur auf eine neue Hypochondrie observanz die Brust gewöhnlich mehr humorum ad superiora und minder ad inferiora treibet und verrichtet und in gesunden inferioribus die intendirte evacuationem plethorae zu erhalten, daher denn colici et nephritici dolores cum excretione fabulosae materiae sich einzufinden haben, welche bald stehen bald, wenn gleichfalls Natur demselben anerfahren, sodann nach den 60ten Jahren einmüthig zum Podagram, bald darauf Podagram mit einzufinden. Darbey aber kann auch nachstehende die Natur des Abnehmens jedennoch nicht sonderlich anklagen mögen; da haben die motus ad superiora allzeit noch darzwischen sich einzufinden, aber dennoch in motibus convulsionis imperfecte bestehen bleiben, und also, wie sonst gewöhnlich, husten und schnupfen auf andern rheumatischen affecten unterhalten und erzeugt. Wann nun aber vorangezeigte declinationes sanguinis ad evacuationem non perveniret, auf den nun nunmehr sich generirenden Abgang derselben, anzeigen der bestandig nach Möglichkeit wohl zu-

gewöhnliche Diaet, Gemüthsruhe und Gelassenheit und
durch wenige taugliche Mittel die Praeservati
ons Mittel Gemüths obwar nicht in totum jedoch in tan
tum warnirender werden; Es ist mir so beytrefflicher
dass da[illegible] Patient vor kurtzer Zeit einer schweren Cur
nehmung in der Diaet, Gemüths in Ruhe gewesen
Ehre, wo die Natur von denen jüngsten Jahren allen
die appetito particularum nutritivarum, und motus
conquassatorius vegetor mehrers consumirt, welches
anbey der generation des Geblüts Abgang nicht mehr
gemacht, und an statt gewöhnliches Mittagmahl, ein
altes Hausmann, anstatt grünen Thee die Chocolade,
Caffe mit Milch, das Geblüt nicht allein gewaltig gean
dert haben sondern, sondern auch gewalt gemalthaten
an einen mehrern Motum intestinum organicum
bringen und daher dem Leib allerhand beschwer
lichen Creutzen beyfügen. Dann nun die Natur ad
praeservandas corporis sui imminentes aegritudines
jederzeit wachsam; sonsten dem Plethoren abzu
helfen pflegen, so hat selbe sich dessen
der Hämorrhoiden gewohnten und gebachten Weyse gar füglich
per narium haemorrhagiam, obgleich wieder Gewohn
heit nicht allein, nicht inadaequat zu Ende und
adaequate Maass zu geben vorgenommen. Da aber
warum der Mensch ein Jahr ist, podagra nicht zugegen
oder das Capitel fast gegründete Raison: dann die
Natur ad sui corporis praeservationem intenta sucht
Beschwerlichkeiten molestam plethoriam durch einen Weg zu

deplicia; weil dolor diesen fundament so ist solches
wird verhüttet gar als wenn sie in periculum cor-
poris sei per varia loca sanabilia solche darzu
wollte. So ist ab acu beyzuthun, dass seit dem
podagra sie ausgestanden als wassersucht mit fieber und
schmerzen abwechslen geworden, sonsten das ihne ein
praeservativum alij diarrhoea continuata: denn wenn
die hefen zu excernirt per podagram vor inflatur sonst
abwechslen die gebrüste durch per haemorrhoidem auch
oder ob motum febrilem consumptionem ab und aus-
geführt. So ist die Gichtsalz das fusten und schmerzen
materie weiter abbeug gethan, und sal volatile wird
wird abwechslen gar tonicum und nutzen.
Und den Nasenbluten abzuhelfen und zwar in paroxy-
mo sind dienlich ad interni organi temperationem ni-
trata, digestiva, absorbentia cum diureticis mixta. Do sei
exigentia commisceri potest leve adstringens cum amaro
mo seuro, wobey bestandig aber laxitas wohl zu observiren
ist. Fusten thut gedachten gast spir. Vini. recti-
ni der Nasen gezogen, ad rhagadem revellendam, ist ca-
so pertinaciori ist V. Sch. offters sehr nutzlich.
Item. Was nun sonsten Gicht, Podagra fusten und
schmerzen als auch das Nasenbluten zu praeserviren?
So sind Venae sect. laxationes repetitae, dissolventia,
attenuantia, diluentia suo loco, ordine et tempore
gebraucht die dienlichsten praeservativa; wo darzwischen
temperantia Pilul. balsam. mit darzwischen dass ei-
ner sich etwa vorgehender commotione sanguinis

p.n. mist zu warten; und wenn weiter molimina haemorrhoidalia sollten vorkommen, würden stimulus ad anum applicirat sehr nützliche dienste thun.

4 Aug. Das H. Patient sehen wir gahr gar nicht ordentliche regulaire Diet zu halten sich befleissen, wodurch derselber auch animi tranquillitatem und möglichste Leibes gesundheit zu behalten suchet, wann nun also zum Überfluss darinn etwas gefunden werden, so würden besonders die abusus schädlich seyn: zu hart gesotten, gesaltzen, gesäuret, zu stark, sonderlich fett und schwer verdaulich und auch Essen an warmen Speisen und zu Abend, saurkraut, Rüben und allerhand dergleichen Gemüse.

Stattenburg d 10 Aug. 1737.

D. Eberhard Theodor Gaubius
de Celat.

Die werthe Relation H. Küber vom May 1738. Ich sage dir: Mein Nasenbluten, welches 1. schmerzhafte Angst zu seyn pflegt, die andere gelassen: 1 stiftige gewesen ist, Ohrenbrausen, Ohrenklingen in der Nacht offters nicht. Es ist dieses blüten ohne alle beschwerung geschehen, nur dass der Kopf nicht wenig eingenommen worden. Mein Leibesgeschäfft continuirt, nicht dass ich ohnfehl damit vorhanden, sondern ich pflege gemeiniglich alle Tage 2 mahl zu Stuhl zu gehen, welches, wie ich vor dienlich halte, also continuiren zu lassen. Der Urin ist nicht gantz klar, wie sonst, und kommt nicht schnell, als wenn die grösten Schmertzen vorbey sind, welche Urin und grösser Tenesmus oder Schmertzen. Habe ich Gloriam 1.2. oder mehr Tag klar, so bin ich froh und danke Gott.

Recht Hr. Pastor Walther kann sowohl sein Gebet verrichten, Consolationes Musici Dei klein explorare, eum responsa mea scripto.

Setzet die Wahrheit eine à poena valde pulchra scripsit, vitae genus mobile et gratissimum in sedentarium, dicitur teniorem in mit Landleuten et plebeam.

Hinc lenna malorum!

Gott wolle, wünsche ich [illegible] den Herr
Thiele
~~Steingrotter~~ die Mittel [illegible] gesegnet [illegible]
[illegible] [illegible] allen übrig wohl beyfolgt
Consolatio und lange [illegible] [illegible],
so ich übrigens wie allezeit bin

[illegible]

[illegible] d. 7
[illegible] d. 6. Juni
1738.

[illegible]
[illegible]

[illegible]

4

d. 9. 18 Jul.
à Tapon. wel dem intellexi est pie patri vale.

d. 9. 25 Jul.
[illegible]

d. 7. 17. Feb.
[illegible]

d. D. 26 Jan.
[illegible]

Consilium med.
Vice Kanzler Frau v. Braitenbach
v. 27.4.43
mit Aufzeichnungen v. 16. Mai 43 - [illegible]
Leibarzt Prof. Dr. Morell's (abgeschrieben)

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

l: anno dato 54:/
Schüssere tentat. gt.

Ihro Excellenz
der Herr Gf Platz v. Brei.
Centlow, Fr Baron von
Breitenlohn haben vor gewe.
senen Jahren sehr mit Schwin.
del incommodirt befunden, und
sogleich vor Verschwendung
Medicis Remedia erhalten,
welche unterschiedl. auch car.
minativis calidis und
aromaticis bestanden, aber
ihren effect nicht eben weg
Wein gesucht; anerbrach
sich auch bisweil. Anno Jan.
Sie haben bisher gesetzt
worden. Da nun Ihro
Excellence während dero
Aufenthalt hier Gelegenheit
satsam erhalten, nicht al.
lein aber auch alle Standen Massen
Conspiren und stille sitzen
Die Schwindel Zufälligkeit, auch
noch sehr
an den eine feste consolidirte
Leibes, [illegible]
Gesundheit, [illegible]
auch [illegible] fortwährend an den
beschwerlichen Zufall gewöhnt hat
[illegible] sich der Schwin.
del Anno Jan. gl. M. Jan.

Von dem Churfürsten in dem
ex consolidatione Ihro
Hochfürstl. Durchl.
in pace Loco ein Cantonell
gemacht, auch eine Vexa
tion, Ungemach [illegible]
ist Ihro aber nicht ein, als Ihro
Ihro viel der gemeine Feind,
sorgen auch Ihro
und Ihro Hofstatt Ihro in der
Ihro Wirklich befinden
solche repetirte Liste, dahero eine
potiorem ex Tanner.
Mens. [illegible] Khay
berb. [illegible]. Optimi
[illegible] Ihro F. la. Potis
wie [illegible] Pulvers tempe.
ramenty et antistehenden
[illegible] interpositis lenitet
aber subducentis, [illegible]
gender Leut Apothecker el
[illegible] Odeyn
mit in Werck. [illegible]
[illegible], an-
zu machen, welches allen gott
lob! eine [illegible] effect
effect gehabt. [illegible]
Ihro aber
[illegible] Ihro Excellenz
der Ihrige hochmerklich
übel [illegible]
ein [illegible] Ihro Ihro
selbig wird nöthig sein,
auch wohl unterschiedliche Ursach

[illegible] Krankheit mit
gutes remedia an Hand zu
geben. Die Ursache liegt
meist in einer scharfen
Beschaffenheit, welche nun
der dicta antica entspricht
und bey den [illegible] sich
findet in dem Blut enthalten ist,
welche [illegible] gebietet [illegible] besonders
in dem [illegible] vorzüglich
Venae portae
der Leber schuld ist, Ihr
Commercium [illegible] moli-
mit einer Anlage zu Obst,
[illegible] die aber mit [illegible]
[illegible] in Verbindung
Commercium aufgehoben
entweder die Krankheit
sondern [illegible] auf
den Magen sich zu ziehen,
und allerley den Verdauungs
Canal.
und die remedia [illegible],
dagegen unser bisheriger Rath
wäre, daß Ihro Excellenz
alle Vorsicht pflegen um
der Völligkeit Ihres Blutes
mit dem decrescente luna in Ruhe
[illegible] auf Ihre Diät
[illegible] allzeit
folgende Tropfen nehmen

℞. Tamarind. ℥ij Mann. Calabr.
a. ℥ij
Rhabarb. ℈ℓ ℥ij
Crem. tartar. ℥ij. LtA
Fl. a. Vobis

oder Pillen ℈ij Aloes
Gummi [illegible] ana ℈j Myrrhae
[illegible] ana [illegible]
[illegible] ana [illegible]
[illegible] ana [illegible]

℈ij auf Ihre Diät
[illegible] Ihro
[illegible] Tropfen
[illegible] ana
[illegible] ana
[illegible] ana

bey einiger besserer Witterung abwechselnder Abkühlung des Mayens von Wein und Obst, wovon ein oder mehrere folgender heller trockener Tage sichtlich dem bey allerley Gebrauch des Gebläses, Forderung und Absprengung des Obs bis 3. in einer Woche wohl gesund und brauchbar

Lit. B

Ulmer.
Ø Ø.
Mayer. alb.
Exat.
a 3j.
M. d. in VIII-p-1 aq.

Wenn aber der Mayen, Wein und Obst abwechselnd, wovon sichtlich Mayen in 7. und 8. Nächte und folgender Rheinberger Fälle

(o) [illegible] Gebäu
nicht, abwechselnd in 5. Nächte und bey Gebäu dreymahl, wenn aber Compotes fallen

Lit. C

(o) Rheinb. el.
3j.
Odes.
℔ Ø. à 3 ß.
M d in IV. aq.
+ bey Fälle in Nacht oder Abwechslung, ebenfalls bey [illegible] Abwechslung Jene gar guter Dinge [illegible]

Ba-

Gabrig aber wäre der Gr.
brauch Viebel. Medicament
dieses wieder bestehl zu
wiederholen, und nur mit
denen vorfallig Mitteln
Fortzufahren, welche in dem
Verfolg sich kräftig bewiesen
Vollständig + Noch ist zu erinnern, wenn sie ohne
wird. Zu weil noch einiger Schmerz
~~ist~~ anhängig, ist es
~~Gut Heil~~ räthig, ~~heute~~ ~~dato~~ des Tages
bey dem ~~Gebr~~ temperirten
~~Gebr~~ 30. Tropfen folgende
Tinctur gereicht werden, täglich
2 mahl

℞. Aq. Menth. ℥ij.
Liq. C. C. simpl.
min. aa. ℥j.
Tinct. Castor. ℥ß.
M. D. S. Vitr.

Lit. D.

Morgen aber der 7. Dezember
wird obbesagte Arzney,
heute folgende Mixtur
per Gebr Mayz Elixir gut
in effect sein:

℞. Tinct. Valer. virg. ℥ij.
Infol. ℥ij ℥ij.
Liq. min. anod. ℥j.
Extr. Cort. min. ℥ij.
M. d. S. Vitr.

Lit. E

Selben wird sich der Arzt
Chirurgus, wenn es Tages
als Abends 50. Tropfen in

wenn es Tages und Abends
4. Uhr die Tropfen, morgens
und 10. und Abends bis
Hoffnung Besserung zu Fürchten.

[illegible] Mayen Bodenden [illegible]
Zu wissen.
Wirkung die praestadia
ex fonte chimyico et
pharmaceutico; ob folgs
aber ex fonte dietetico,
und Elementa, welche
eigentlich zu regardiren,
wesentlich, daß in [illegible]
und Meinung sey eine gute
Wirkung observirt, potus
aquae aber, welcher ad
temperandos et attenuandos
humores, zu beste Mittel
ist, welche observirt worden,
welcher gewöhnlich [illegible] Mayn
wasser abgeholet wird. Stadt
kann, wenn motus corporis
leni et continuatus "
wohl aber vorsichtigen
Magnesiae gebraucht
wird.
Nun aber nun bey favorab.
sonder gnädiges Gott, ob
Ihro Excellence Sich auch
die Reise unser Gnädigen Fr.
gefallen wolle, mein gütig Un-
terthänig Vorbitten, wollen
Ihro Excellence in Gnädig
wesen, was Sie Ihr
gebrauch des Gesuchten Mas-
sers [illegible] ein May-
Monat folgende [illegible]

" wurde in allen Flaschen
mit [illegible] Salz [illegible]

mit dem Lebr. [illegible]
Mast. (+1 [illegible]) Jl gebraucht,
welche in humore stillos
resolutione, wenden alles
sie abgelassen. Exit
worden, in humore stillos
resolutione, temperatione,
[illegible] viscerum abdominalis
deobstructione, (+1 mit gutem Erfolg)
dienst thun wird. [illegible]
[illegible] Magenbeschwer
[illegible] über [illegible]
mit einem [illegible]
(Pillen mit Jalappa
der Hand [illegible] Mix.
[illegible] Man
muß [illegible]
Cichorienwurzel, Engl.
Löwenzahnwurzel
Wermuthkr., Kerbelkraut
v. Tausendgüldenkr., von jed.
ohngefähr gleiche Theile,
laß davon auf 3 Tage
ausziehen, seihe sie
wohl aus und gieß alsdann
soviel sie davon nöthig
zu einer, setzt sie dann
in einer irdenen Schale
in den Keller. Morgens
früh nüchtern von dieser
Melange eine gute Tasse,
[illegible] Nachmittags desgleichen
in einem [illegible], das [illegible]

(+1 14 Tage so fortgebraucht

(+1 [illegible] circulo humoris
in ihr [illegible] restituendo, existente
per consequens liberando

die Speise in [illegible] der
Nacht [illegible] Lasse [illegible] B.
und kocht sie mit
obgesetzte [illegible] anderthalb Pfund
[illegible] Kalbfleisch
oder Hühnerbrüste eine
Viertelstunde lang in
[illegible] Wasser, [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]

Wir Unterschriebene, wird
hiermit gebeten, Ihro
Excell. Herrn v. Fülborn
14 tage lang continuirt
werden, die wir uns sonst
dem angesetzten Abtritt hindern
müssig werden.
Wann nahmen Ihro Excell.
in Betreff der Egerischen
Meinung dennoch sich sonst
beliebten, würde alles
desto besser reussiren,
massen in solchigen
in Salzwasser nicht
vergnügt machen.
Diese Schrift enthalten,
so ich [illegible] roboriren, und wirst
ihnen meinen gnädigen
Dienst in Betreff Ihro
Ihro Excell. unterthänigst
anerbieten den ersten Tag
eine [illegible] klare,
jene laxative alvi
getrunken werden,
die Zeit folgender
Tage eine Kleine klare
mit [illegible] einen Teller
Coffe ohne Milch
in den ersten glas,
damit Ihnen der
Laxitz die digestion
hernach desto besser

mit oder ohne Salz.

1: eine gerste oder gemeine klare
Suppe mit Hopfen gemacht,
darinnen 2 mehlsiegelte
eingeschlagene Brot- oder Semmel
a Hopfen macht
1. Hopfen macht ist ohngefähr ½
Maß Suppe :1

besorgt werden,
solt werden eine
klesse, und abermahl
die 2 vorige verschrieben
Tage gebraucht eine Aloe
klesse mit 2 Pulg,
und lassen biß Sie finden der
Ader. So wieder
hoffe eine gute Wirkung
Ordnung, und
gleiche motiven
ein Pflaster erforderlich
sein, welches Ihro Excellen-
ce Ihro für andern Zufall
obsiegen stehe
Ihro Excellence Befehl.

(+) Pflaster von Mastix

Schließe allen Fröhr[illegible] nicht
sentiantium judicis, und
Lieb. Gott wolle beyde andern
medicum observirung wenig helfen

Frankfurt d. 27. April
1743.

J. Schaffenberg
M D et
Archiater
Hassiacus.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Hochwürdiger Herr.

Mein Herr Excellence
die meine Commendation daily
gar sehr observirt, gerühmt
und lieben, wie oben einmahl
observirt alles, sey bekannt
genug, Gewiß auch
dero selbsten mir diesfalls
mehr, selben gute Gelegenheit
erfolgt: Bekenne als sehr
gerne und
gerne wieder gar gerne am meisten
dienlich zu Ihro zu sein.
Ihro Herr, Ich bin in Ihro
allezeit dienst, Herr und
Bruder zu gebrauchen, die protestirende
Lutheraner in Corpore sind.
Lit. A. notata, allda
wohin in abschrift Liste
gesandt worden, nun bereits
Pfarrer alda, Gebürtig
und dorten viele Deutsche und
Lutheraner, unterwürfig
Ihro Herr und dem Herrn M
dero fürsichtigen Regierung.

Wenn in puncto
Ihrer consolidation von
geistlich- und allen Landes-
Sachen, und Zeit ist,
wenn dahin einen Ihro Rath
dorthin wende, nicht so ist
dero gehorsamer. Mein
Herr wenig dienste mich
in etwas excusirt werde,

1743. 13 Sept. Ist Gesellschaft v Teuber idem confirmat, u. sagt, man müsse mehr capitas grandi; und nimmt 3 Conferenz auf einmahl sagt wird v. disputirt ofters Nacht, bis sie es sagt, sagt sie sonstmüthig Mann. Von Teuber selbst urtheilt sie: Ohne cultur ist gar offt oper, item lectione divi, meditatione divina bona, temperantia ⁊ opera et potu, moderatione ⁊ negotiis, ordinato somno et labore, corporis motu, animi quiete.

Ofen. Eine Dubis sieht ein sehr ante coquinarium.
Er variirte ein et celebriter multis subinde schon verfertigt. Ist sehr ein blonder Mensch. Er sehr tapfer sehr bittet mich, ihm sein Gesicht, so nimmer post vivi bibat, o nimmer dat.

1743. 16. May refert Chr. unger Legationis ad Comitia Ratisbonensia perpetua, ⁊ Baronis Seil de Otten: / Daniel von, Dn. Baron. de Gaisbenbohen ja olim fuille mente capto ad tempus, ja wenn vivi potu sese oneravit, et hac idem esse mentis. Nimis edit ⁊ bibit semper, hac incusat à vertigine non potuisse esse.

1743. d 26. Jan. Vide V Vice Cantzler mit sie V. v Hrnkel auf ein Fest auf wöchentl offt, etwa 8 wey 3 wol abwechseln, ob sie Gesellschaften da haben

die 1. V wissb. Mariä Reinigung.
da v Schwalbach calefactus ominat, sagt als legeam 3 Viertel, bis 1. Mai. Den Schwalbach accipit 3j sal. polychrest. signatis!
die 3. V wissb. sine sale
die 4. V Schwalbach ℥ 1. bis 1½ mal, et sic porro alternis, nicht v Schwalbach wissb.
Schwer Stomach: unter ⁊ unter ⁊ die Regierung ⁊ die Regierung ⁊ die Mutter ⁊ Finger eine Feuchtigkeit ausbricht ⁊ Haar ausfallen v. übrig Haar aus. Ist gut. Go. 1 ℥. Vor der table mittags v. abds
℞ V Cinnam. vinos 3j.
Ess Cit 3ij ℈j.
Extr. Cort. Aur. 3ij.
M.
Offen schreibt mir, dass ⁊ sehr mich anschaue. vino über Mittag orkenay bonum.

d. 9135.

d. 9. 13. Sept.

R. Vtæ vrinariæ, Q. quieta &
aurv opus fit, collegi mar.
℥ Schwalbac. ei pfunt et stoma-
chv roborant, vertigini remque
repellit ℥ß Meal mane kaupta.
Ietz Vtæ in pic, et prosea
ht pb D. Tempeser in Munsy
schrift Hessisch; ietzt

℥ß Decoct. anor. laxant.
Spec. ℥iij. Aq. ℥ Cichor
tbiß. ad remanent. tbj.
add.
℥ Liquir. opt. ℈ß.

Bibat mane ℥ij-iij: vormittags
a3 vise. abd. etwa roborande.

vid. Dispensat. Vienens.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Rp. Extr. Taraxaci. Cochl. j.
M. f. Aloephang. ℥j.
Succ. ☉. + spirit. sal. ammoniac. anisat. ℥j.
Heder. ℞.
Cinnab. ℈ij. gr. XV.
Rad. salepp. ℥j.
f. dulc. gr. XV.
f. ☉ dc. Sal.
Mejoran. ā. gtt. vj.
M. c. f. Lucian. f. pil. pond. gr. ij.
consperg. ☉ dc. diaph.
S. Alle 4 Stund, allen wochentlich drei mahl zu Nacht
vor dem Schlafengehen 11. bis 13. Pillen.

Rp. ☉ ℞. M. exprell. ℥j. ℈.
dc. Sal. Lavend. Mejoran. ā. gt. vj.
Lucian. gtt. X.
Vals. apoplect. ℥j.
Venedian. ℞.
M. f. Balsam, allen auf den Mittel
des Kopfes und in die Gurgel zu schmieren.

H. Egregii.
Rad. Donnie. Corlin. maj.
Valerian. min. Pitpirell. a cc.
Aebeber. Cardamom. Zij.
Jemin. Pedian.
Major.
Pter. mentan.
Euec. a. Zj.
Coriandr. Zij.
Conij. contus. et subtil. pulu. Z.
Ex Cons. vigr. Zx. fiant
dij ch. cont. 5 filtr. ch. s.
ad vtb.
S. Gichtsaft Rad. Gentian.
Aloen 30 bis 40. Tropf
jeden nüchtern in Gerstensaft.

1744. 4 17. Sept.

Vocatus pro d. Sass, de an
[illegible] wollen [illegible]
v. an wol à Creta o. entweder
bleiben v. [illegible] de consilio
D Wolter S Creta applicaremus.
Seuen Tag in Egypten
seind sie da, 3 vij zu Mittag,
4 sehr ausgestanden, [illegible] viel
Leut v. Vieh die Pest, [illegible]
ex fine in Egypten stille, ask.
noch tales [illegible] esse sunt, sed
tenuior. Alter Kirchen
in Alexandria pent, et sic
morbus, potius, abstinentia à cibis
dyspepsia et multis, vix vesus
moderatus juvabant ad [illegible]
restitutionem.

1745. Moxerius decanus exspectatur
pro assessore, Februario mense.

No 23.

96.

P. S.

Wüsten Ihro Excellence
affectuös mit obgemachte.
nützig also (+) incommodirt
gewesen, welche den Herrn.
Se Ihro Excellence, ist jetzo
wie Womöglich fortgegangen,
wenn sie eine andere Ver.
fassung ausser Bett,
wie auch bey der in consi.
lio angesetzte methode nicht
dienlich seyn, wird
clysteris emollientis et lenitivi
tes simulentis (+) sich gleichfalls
bring Ihro Excellence emollientes Mij.

(+) cum hydrolea exercitium difficilium

(+) mit Wohlgefallen

P. S. Lit A.

Coq. S. q. V. Col.
Lto. ad S.
Mell. Assumt

Mij.

Oleo
Olivarum. 3ij.
F. Clysma.

aber
Continuirt ~~ersuchig~~ hydro.
mem generatim klagenhalt,
wenn theils per oddephagiam,
~~theils~~ excessum in potu vini,
theils per vitia secretionis
die partes fluidas in vena
portae, welche an allerdünnste
nen ihren structur passe
admittirt, nicht ist, die
solides aber schlaff und
ihre Haltungskraft verlieren,
dieser aber mehrer hemorrhoi.
dales entstehe, welche, wenn
sie (+) nicht Blutbrechen kommen,
~~in~~ haben der ~~Lib~~ einer
constriegsten ist, auch die

(+) in Bewegung sind v.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

subitanea animi excessa
desperatio, vitii potius
legio, tenor, vinum
calor vel frigor externus,
vehementior per hydraulicas
leges, quod sanguis
corpulentior, ~~motorist~~ cum
~~gravi~~ circulatum sit,
ad vinculum aliquod obstaculi
frigore constrictum, quod minus,
quod ei intus thoracis
vel musculi constrictionem
quod, ~~denuo~~ denuo
dolorem, vertigo, hepar, ventriculum, pectus et caput,
affligit, ~~quae~~
quae ~~sic~~ sic gliedern attagen &c.
(+) Coffee Excell.
(+a)
vino pelagoscelt resolvens
vomitum movent, quia
calidum auctum frigidum
coagulat. Unde gravium
constrictionum in
ischiadicis, podagricis, convulsivis
dorum plicae gravissimae
vocabulo gaudent, dolor dum
diuturnus longo tempore
fere eodem manet, quod
ad vinculum solidum accedens.
(+b)
Diarrhoea gravissima, da
diuque furiosum
es diuturnus, ubique del Santo
Spiritu
~~fecerit~~ verbosa, quod ad Pestis
locum maxime accedit
Vinum pelagoscelt ~~fortis~~
fortis adstringens mixtum do
(+) violum
flatulentia; ~~ex~~ elasticit
die Luft in dem Darm
sich mit Gewalt
ausdehnt, wo es gehin-

(+) quia hypochondriacis ordinarie ~~flatulentia~~ flatulentia, propius in quarto modo ob praecipitandi alvum nimis frigidi, interdum nimis calidi.

(+) und dem Fieber wird dem Vor des Gehirns

(+) wofür nachmals sanguinis substituirt worden.

primaria causam mali
constituit, cujus hic
vena portae porta est. (+) Object
Nemo dubitat magis obesse.
de anno [illegible] in usu,
wie ist angenehm, [illegible]
[illegible] Wasserscheu
zu sein, weil es beste
geblüte abstoßt, und
die Haut schön bleibt; D.
antwortet ich, daß die propinas ein
falscher Wasserscheu, wenn man
gleichwohl das beste Blut
aus der Ader bis der Ohnmacht;
dagegen kann gute
und böse mit einander,
weil auch das beste Blut
wenn es nicht in ordinato
circulo steht, sondern stockt,
in wenig Zeit zu Corruption
disponirt wird, sat Verschoko
lang andern steuen als dem
Blut nur Luft zu machen,
daß es übrige säfften circuliren,
auch concesso in vasis sect.
sicati spatio das fillgr.
sondern desto eher wieder
mit dem andern in der
circulation fortgehen und
fortgeschafft werden mögen.
Pro secundo beschäfftige ich mich

grösseren Kraft, als
bey Ihre Excellenz Ihres
regulirter et insufficientia
nur aber beygebrachten.
dementis plethora et stasis.
tedinis ex aliqua cacochy-
mia, gar wohl Vermög und
bey ~~wohl dem nöthigen Ue-~~
~~bungen~~ cooperanten über ~~mit~~
de reliqua, tuto allegirter diarrhoea
(+) cachectischen Kind neonatali, (+) Hey Ihnen Ihro
sonst Ihr bringen, welchen
man aber bey gegenwär-
tigen Hofnung der und
Kraftlosigkeit (+) nur gar wohl ein
plan der ist Verzweifelung, ~~dass~~ anstatt
~~wenn~~ nun Ihnen Ihro
bringen, das remedia, Ihnen
dimentis naturae ~~sie~~ über
sich selbst allzu thun,
(+) Ihre Excellenz von allem
Gebrauch der Arzney
und Medicamenten abhalten
und Ihr eigener Medicus
und Doctor Ihro ~~Diaeta~~
~~ordnung~~ Ihro Ihnen
Leben und Leben.
Mal ~~übrigen~~ von starken
purgantibus und vomiti-
(+) bus, Ihro selbst sey, selbst
auf obigen deutlich-
~~Vomitorien~~ Emetica bringen
bey Ihre Excellenz gar
freundlich vom Ihro einen
und Ihnen
Ihro bringen, praesentia
doctrina
aber Ihro geboten von allen
seyn hegmagogis ~~insbesondere~~
nicht v. Ihro sich und Ihro einfalten
nothwendig wissen anlas-
gehen

(+) Ihre medicinische Bücher Lust, Ihro ist von

(+) Ihro einzige in diesen medicinischen Ihnen,

(+) Ihro gütige unterzogenste Abordnung, und wenige gute diesliche Leitung mittel.

wisse dem also
geben, „ tamen partim ~~also~~.
~~selbst~~ völlig persuadiren,
dessen Element, das
Feuer, wie vegetabilisch
als mineralisch aeria „ pur.
gantia ~~geben~~ geben, welche
vim vexeri haben, „ und ~~so~~ sonderlich
~~besonder~~ bey „ sensibilibus
subjectis, ~~so~~ als Englisch Ter-
pentin ~~selbst~~ durch Rectificir
~~t~~ wird genennet ~~wird~~
und ~~so~~ stercq wird sind,
auf die weise ~~selbst~~ alles
solchergestalt Medicin können,
dass die Natur nicht bringt,
vi sicut fermentirq Coagulirq
v. cessirq, und seine Arbeit
weiter ausführen kann, wie
der Natur sie selbst gewöhnt.
sondern und sie denenselben
die Mittel anbringt und
einzuher weg thun. Medicq est
naturae Minister, o Majestät
et Engelländer media removere
~~quae~~, non ~~sic~~ nova creat, sic
Natura sibi relicta sui medica-
trix salutaris. ~~N~~

oportet medicum. Natura vult
sani o cogi. Natura non
fecit ~~sibi~~ saltus.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main